

INNENSTADT Stufen bei „Ritter“ kommen nun weg
SEITE 2

SCHULEN Parken wird zum Teil weiter erlaubt
SEITE 2

ZOO Ameisenbären sind richtige Langschläfer
SEITE 3

STADTUMBAU neun Millionen Euro vom Land
SEITE 3

Zügig weiter in der „Delitzscher“

Am vergangenen Montag, dem 22. September, wurden die Bauarbeiten in der Delitzscher Straße planmäßig auf die Kreuzung Delitzscher Straße/Freimfelder Straße ausgeweitet. Die Bauarbeiten zwischen Hauptbahnhof und dieser Kreuzung werden parallel fortgeführt. Der Knoten Delitzscher-/Freimfelder Straße ist gesperrt. Straßenbahnen können nun nicht mehr bis zur Wendeschleife in Büschdorf fahren. Der Autoverkehr in und aus der Freimfelder Straße in bzw. zur Delitzscher Straße wird umgeleitet. Die Fahrbahn stadtauswärts bleibt weiterhin offen für den Autoverkehr.

Die Maßnahmen in Halles Osten sind zwischen den Verkehrsplanungsbüros und der Verkehrsbehörde abgestimmt worden. Zur Verkehrsregelung wurden zusätzliche mobile Lichtsignalanlagen aufgestellt. Der neue Bauabschnitt dauert bis zum 21. Dezember.
Foto: T. Ziegler



Zuwendung für das Händel-Haus

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung unterstützt gemeinsam mit der Saalesparkasse die Stiftung Händel-Haus bei der Neugestaltung der Dauerausstellung „Händel der Europäer“. Die feierliche Übergabe eines entsprechenden Zuwendungsbescheides erfolgt am heutigen 24. September durch Patricia Werner, stellvertretende Direktorin der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, gemeinsam mit Friedrich Stumpf, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse, an Stiftungsdirektor Dr. Philipp Adlung. Zugewogen sind Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Saalekreis-Landrat Frank Bannert.

„Solarvalley Mitteldeutschland“

Der Verbund „Solarvalley Mitteldeutschland“ gehört zu den fünf Gewinnern im Spitzenclusterwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Finalisten des Wettbewerbs erhalten Fördermittel in einer Höhe von rund 200 Millionen Euro. „Solarvalley Mitteldeutschland“ vereint die regionalen Akteure der Solarbranche in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Dazu gehören unter anderem eine Fraunhofer-Einrichtung und das Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik aus Halle. Insgesamt kooperieren 27 Solarfirmen und 12 Forschungseinrichtungen aus den drei Bundesländern. Ziel der mitteldeutschen Initiative ist es, dem deutschen Endverbraucher innerhalb von fünf bis sieben Jahren den Solarstrom zum gleichen Preis wie konventionell erzeugten Strom anzubieten.

Tiermotive im Bergzoo

Zeichnungen von Detlef Nitzsche aus Leipzig mit Tiermotiven aus dem Bergzoo Halle sowie aus den Zöos Berlin, Dresden, Erfurt, Hannover, Leipzig, Magdeburg und aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien sind bis zum 2. November im Raubtierhaus zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Internet: www.zoo-halle.de

Mitgestalter gesucht

Weihnachtsmarkt ab 24. 11.

Die Stadt Halle sucht für die Gestaltung des Bühnenprogramms zum Weihnachtsmarkt noch Chöre, kleine Sänger und Musikanten sowie weitere Interessierte, die gern mitwirken möchten. Der Weihnachtsmarkt findet vom 24. November bis 23. Dezember statt. Vorgesehen sind folgende Programmzeiten: montags bis donnerstags 16 bis 18 Uhr, freitags 16 bis 21 Uhr, sonn-abends und sonntags 14 bis 21 Uhr. Interessenten können sich bis zum 30. September beim Ordnungsamt melden.

Kontakt: Team Marktwesen
Telefon: 0345 221-1360 oder -1361

Auf den Spuren von A. Lafontaine

Start für „Halle liest“

Im Jahre seines 250. Geburtstages leitet der um 1800 vielgelesene „Lieblingsschriftsteller der Nation“ August Heinrich Lafontaine (1758-1831) durch das kulturelle Themenjahr. Die Auftaktveranstaltung der Initiative „Halle liest“ findet am 26. September in den Franckeschen Stiftungen statt.

Einen Höhepunkt wird es zu seinem Geburtstag am Sonntag, dem 5. Oktober, 14 Uhr, geben. Dann findet eine Rundfahrt mit Lesung zu Lafontaine-Erinnerungsorten in Halle statt. Die Rundfahrt endet auf dem Laurentiusfriedhof. 17 Uhr schließt sich in der Laurentiuskirche ein kleines Konzert mit Vertonungen von Lafontaine-Texten an. Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Erstaufführung durch junge Künstler. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Anmeldung bei der Tourist-Information auf dem Marktplatz, Abfahrt vor dem Historischen Waisenhaus

Lärmaktionsplan im Internet

Nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie sind erstmalig sogenannte Lärmaktionspläne aufzustellen. Mit deren Hilfe sollen Lärmprobleme und -auswirkungen geregelt werden. Die Bürgerinnen und Bürger der Saalestadt erhalten die Möglichkeit, sich am Entwurf des inzwischen konzeptionell vorliegenden Planes zu beteiligen und ihre Anregungen einzubringen. Ausführliche Informationen sind im Internet einsehbar.

Internet: www.halle.de

„Das wahre Leben im falschen“

Feier zum Tag der Deutschen Einheit mit Christoph Dieckmann

Von Klaus Pankow

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit lädt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am 2. Oktober, 16 Uhr, zur traditionellen Festlichen Stunde in die Konzerthalle Ulrichskirche ein. Während der Feier soll auf unterschiedliche Weise an Stationen der Menschenrechts- und Friedensbewegung in der DDR erinnert werden.

Nach der Begrüßung durch Halles Stadtoberrhaupt spielt der hallesche Musiker Paul D. Bartsch einige seiner Lieder aus der Endphase der DDR. Bartsch wurde 1954 in Wernigerode geboren. Er studierte von 1976 bis 1980 in Halle Deutsch und Musik und war nach dem Diplom freiberuflich als Sänger unterwegs. Im Jahr 1988 promovierte er. Seit 1991 ist Paul D. Bartsch Medienpädagoge am Landesinstitut für Lehrerfortbildung in Halle.

Christoph Dieckmann, Redakteur und Autor der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“, spricht in seinem Festvortrag

über „Hiesige Zeiten. Aktuelle Erinnerungen an Halle“. Dieckmann wurde 1956 in Rathenow (Brandenburg) als Sohn eines Pfarrers geboren. Er ließ sich zum Filmvorführer ausbilden und studierte dann Theologie in Leipzig und Ost-Berlin. Nach seinem Studium war er Vikar der evangelischen Studentengemeinde in Berlin-Buch und arbeitete als Medienreferent beim Berliner Ökumenisch-Missionarischen Zentrum. Christoph Dieckmann schrieb für Kirchenzeitungen in der DDR und für die kulturpolitische Wochenzeitung „Sonntag“. Seit 1991 ist er Redakteur der „Zeit“. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, unter anderem „My Generation. Cocker, Dylan, Lindenberg und die verlorene Zeit“ (1991), und „Das wahre Leben im falschen. Geschichten von ostdeutscher Identität“ (1998). Für seine



Christoph Dieckmann

Sein Beitrag in der „Zeit“ über den Briefwechsel des Hallensers Christoph Kuhn mit dem Emsländer Kai Engelke („Wie gut, dass bei uns alles anders ist!“) endet mit einem schönen Kompliment. Dieckmann spricht mit Blick auf dieses Buch und auf unsere Stadt Halle an der Saale von der „ebenerdigen Weisheit der Provinz.“

Tierische Charakterköpfe

Der Zoo-Kalender 2009 zeigt Tierporträts aus dem Bergzoo Halle und erscheint im A2-Hochformat in einer Auflage von 800 Stück. Er zeigt Porträts von Angola-Löwe „Bono“, Weißgesichtsaki „Lorenzo“ und elf weitere tierische Charakterköpfe aus dem halleschen Zoo. Eine neugestaltete Seite enthält alle 13 Kalendermotive als heraustrennbare Postkarten. Der Kalender ist für 14,90 Euro im Zooladen, Haupteingang Reilstraße, erhältlich.

Halle lädt ein: drei Tage Salzfest

Mit annähernd 50 Programmpunkten lädt das diesjährige Salzfest vom 26. bis 28. September wieder tausende Hallenser und ihre Gäste in die Innenstadt ein. Neben gestandenen Programmpunkten wie dem Bornknechtrennen am Sonntag, 14 Uhr, auf dem Hallmarkt erlebt das große Marktspektakel „Des Schenitz' End“ – ein Ränkespiel um Hans von Schenitz und Kardinal Albrecht – seine Uraufführung (Freitag, 20.30 Uhr, Sonnabend, 14 und 20 Uhr, Sonntag, 17 Uhr).

Stammtisch der ego.-Pilotin

Am 1. Oktober, 19 Uhr, findet im Hotel „Schweizer Hof“, Waisenhausring 15, der nächste Stammtisch der ego.-Pilotin der Stadt Halle statt. Ein Rechtsanwalt wird Existenzgründern das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen erläutern. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: ego.-Pilotin Gloria Mann
TGZ Halle GmbH, Weinbergweg 23,
Telefon: 0345 27980684
E-Mail: ego.pilot@tgz-halle.de

Ohne A 143 droht Halle der Verkehrskollaps

Oberbürgermeisterin fordert schnelle Fertigstellung der Westumfahrung unserer Saalestadt / Warnung vor den Folgen einer verfehlten Verkehrspolitik

(rst) Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Autobahn A 38 wurden am Montag, dem 8. September, bei einem Workshop auf den Weinberg campus Probleme und Lösungsvarianten zur Verkehrsentwicklung diskutiert.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hob in der Diskussion deutlich hervor, dass durch die unvollständige Westumfahrung A 143 der Saalestadt der Verkehrskollaps drohe. „Der sich abzeichnende zunehmende Nah- und Fernverkehr wird automatisch die kürzeste Verbindung nach Norden durch den Weinberg campus – nämlich Gimritzer Damm, Weinbergweg und Heideallee – nehmen“, stellte Oberbürgermeisterin Szabados dar.

Nach der aktuell vorliegenden Verkehrszählung fahren täglich etwa 18 500 Kraftfahrzeuge über den Gimritzer Damm. Dieses Verkehrsaufkommen würde sich ohne die schnelle Fertigstellung der A 143 auf dem Gimritzer Damm auf geschätzte 30 000 Fahrzeuge erhöhen. „Dann droht vor allem dem Weinberg campus der Verkehrskollaps. Das wird sich negativ auf die bisherige Erfolgsgeschichte dieses Wissenschaftsstandortes auswirken“, warnt Halles Stadtoberrhaupt vor den Folgen einer verfehlten Verkehrspolitik. Im Ergebnis des Workshops haben deshalb Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, der Rektor der Martin-Luther-Universität, Prof. Dr. Wulf Diepenbrock und der Vorstandsvorsitzende des Vereins Weinberg campus, Prof. Dr. Wolfgang Lukas, den Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Dr. Karl-Heinz Daehre, in einem gemeinsamen Schreiben noch einmal auf die Dringlichkeit und hohe Priorität der Fertigstellung der A143 als geplante westliche Umfahrung der Saalestadt und die damit verbundene spürbare Entlastung hingewiesen.

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet das Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Lafontainestraße 23

In diesem Haus wohnte Marie Fürth geb. Amann.

Marie Fürth geb. Amann wurde 1881 in Prag geboren. Sie war getauft und Mitglied der Evangelischen Laurentiusgemeinde. Nach Erlass der so genannten „Rassengesetze“ wurde sie von den Behörden gezwungen, ihre Wohnung in der Lafontainestraße 23 aufzugeben und in ein so genanntes „Judenhaus“ (Harz 48) zu ziehen.

Marie Fürth wurde, gemeinsam mit 154 weiteren Juden, am 1. Juni 1942 von Halle nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 mit Gas ermordet. Sie war 60 Jahre alt. In den Kirchenakten der Laurentiusgemeinde befindet sich hinter ihrem Namen der Vermerk „nach Osten verzogen“.

Ihr Sohn nahm als britischer Offizier am Zweiten Weltkrieg teil und ist heute kanadischer Staatsbürger.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine



Die Treppenstufen vor dem Ritterhaus in der unteren Leipziger Straße gehören nun bald der Vergangenheit an. Fotos (2): T. Ziegler

Deichzustand wird überprüft

Alljährlich im Herbst wird unter Federführung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt der ordnungsgemäße Zustand von Deichen und wasserwirtschaftlichen Anlagen überprüft. Der Abschnitt Halle-Neustadt wird am 13. Oktober begutachtet. Treffpunkt ist 9 Uhr an der Überfahrt des Winterdeiches am Ende der Teichstraße in Holleben. Interessierte können auf eigene Gefahr an der Deichschau teilnehmen und ihre An- und Abfahrt individuell organisieren.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 6. Oktober **Hertha und Friedrich Engler**.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst sieben Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 25. September **Maria und Kurt Brunngräber, Christarinade und Horst Melzer** sowie **Christa und Fritz Pistor**, am 26. September **Hildegard und Lothar Stephan**, am 28. September **Gertraude und Horst Becker** sowie am 2. Oktober **Anita und Alfred Matz** sowie **Rita und Hans-Joachim Pollack** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag feiern am 27. September **Elfriede Wollmann**, am 30. September **Gertrud Fittkau** und am 3. Oktober **Johanna Schleicher**.

95 Jahre werden am 27. September **Irmgard Preuß**, am 29. September **Gertrud Roesner**, am 30. September **Emma Böttger**, am 2. Oktober **Richard Scholz**, am 3. Oktober **Erika Bahn**, am 7. Oktober **Margarete Kilian** und am 8. Oktober **Margarete Hecht**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. September **Charlotte Schmidt**, am 28. September **Theodor Dziuba**, am 4. Oktober **Ilse Berger**, am 6. Oktober **Rudolf Pfarr** und **Emilie Steinmetzer**, am 7. Oktober **Lilli Engler** sowie am 8. Oktober **Martha Fortems**.

Die Ausgabe 18/2008 vom



erscheint am Mittwoch, dem 8. Oktober 2008.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 29. September 2008.

Ab Mitte Oktober verschwinden die Ritterhaus-Stufen

Alle Geschäfte bleiben erreichbar

VON RIA STEPPAN

Ab Mitte Oktober wird begonnen, die Stufen im Gehweg entlang des Ritterkaufhauses zurückzubauen und durch einen Gehweg ohne Stufen zu ersetzen.

Das Ritterhausmanagement hat nach langen Verhandlungen einen Nutzer des Untergeschosses akquirieren können, für dessen Nutzung noch Veränderungen in der Fassade zur Leipziger Straße vorgenommen werden müssen. Um die notwendigen Anpassungen auch in der Gehweggestaltung möglich zu machen, wurde mit der Ausführung der Arbeiten noch auf die endgültige Einigung mit dem Nutzer des Untergeschosses gewartet. Jedoch nunmehr sind die Verhandlungen mit einem neuen Großmieter weitestgehend abgeschlossen, so dass die notwendige Sicherheit für die auszuschreibenden Leistungen besteht.

Schlechte Recherche – Herzliche Einladung

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados schreibt der „FAZ“

(kpa) „Harakiri an der Saale“ – so lautet die Überschrift eines Artikels in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) vom 20. August. Autor **Matthias Grünzig** kommt zu dem Schluss: „Dem Verfall preisgegeben: Wo anderen Städten erste Hoffnung aufscheint, versinkt das Bauwesen der Stadt Halle im Grau der Resignation.“

Der Verfasser zeichnet ein Bild desolater Straßenzüge in der Altstadt und spricht von „tostlosen Geisterhäusern“, die das Stadtbild prägen.

Zu keinem Zeitpunkt hat der Autor Kontakt mit dem Beigeordneten für Planen, Bauen und Umwelt und den zugehörigen Ämtern aufgenommen, um Einzelheiten über die aktuelle bauliche Situation und die städtebaulichen Planungen zu erfahren. So erfährt der Leser der „FAZ“ auch nichts darüber, dass verfallende wertvolle Altbausubstanz in einem speziellen Katalog erfasst wird, damit Halles Stadtoberhaupt persönlich die Besitzer, die häufig nicht in Halle leben, ansprechen und diese für die Erhaltung dieser wichtigen Gebäude in die Pflicht nehmen kann. Das Gebot „Eigentum verpflichtet“ gilt ohne Einschränkungen.

Die Stadtverwaltung nutzt jede Gelegenheit, mit Eigentümern verfallender

Die Arbeiten werden in zwei Etappen durchgeführt. Der erste Abschnitt erstreckt sich, je nach Witterung, bis maximal 28. November 2008, danach wird die Baustelle winterfest hergestellt.

Es wird jedoch keine offenen Baufelder geben, da die Arbeiten vorangetrieben werden und die Geschäfte werden alle während der Bauphase, sicher mit leichten Einschränkungen, aber erreichbar bleiben. Die verwendeten Materialien bestehen aus Granitplatten verschiedener Größen und Mosaikpflaster. Zur optischen Führung der Passanten wird der Mosaikstreifen entlang der Fassade in die Haupteingangsbereiche hineingezogen. Im Frühjahr 2009 wird dann der zweite Abschnitt und damit die Endfertigstellung vollzogen. In diesem Abschnitt werden auch die derzeit zur seitlichen Absturzicherung dienenden Blumenkübel komplett entfernt und durch eine Geländeerlösung ersetzt.

Immobilien ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam praktikable Lösungen zu finden. So konnte mit den Besitzern des Hauses Märkerstraße 5 Einvernehmen über die Sicherung und spätere Sanierung erzielt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird in Kürze im Stadtrat zur Abstimmung gestellt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hat sich am 8. September mit einem Schreiben an die Herausgeber der „FAZ“ gewandt, in dem sie den Artikel als „unsachlich, schlecht recherchiert und allgemeine Normen des seriösen Journalismus verletzend“ bezeichnet.

Zugleich lädt sie die Herausgeber und den Autor des Artikels herzlich dazu ein, die Saalestadt zu besuchen: „Machen Sie sich doch bitte selbst ein Bild. Sie werden überrascht sein, wie schön unsere Stadt ist und was nur 19 Jahre nach der Wende bereits an Sanierungen der wunderschönen Altbausubstanz der 1200-jährigen Kulturstadt geleistet wurde.“ Als „kleinen Vorgeschmack“ legte Halles Stadtoberhaupt ihrem Brief die umfangreiche Dokumentation „Halle – Die Stadt verändert sich“ (fliegenkopf verlag, Halle 2005) bei.

Nun wird mit Spannung eine Antwort erwartet.

Weitere 30 Jahre ein Ort der Ruhe und Besinnung

Liebe Hallenserinnen und Hallenser,

ich kann Ihre Sorgen über die Schließung des Friedhofes Neustadt gut verstehen. Leider zwingt uns der enorme Einwohnerverlust in der Stadt zu Entscheidungen, die erforderlich sind, um die Infrastruktur der Stadt Halle an die tatsächliche Einwohnerzahl anzupassen.



Dr. Thomas Pohlack

Der Stadtrat hat am 27. August 2008 die Außerdienststellung des Friedhofes Halle-Neustadt beschlossen. Ich möchte Ihnen daher einige Informationen zu kommen lassen.

Die Statistik der Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen im Vergleich der Jahre 1991 zu 2006 zeigt einen starken Rückgang. Es besteht also ein großer Flächenüberhang an ungenutzten Grabstellen. Da diese Grabstellen aber ebenso gepflegt werden müssen, würden sich die Kosten auf die Friedhofsgebühren für die Bürger niederschlagen, so dass die Stadtverwaltung von der Außerdienststellung und Entwidmung von Friedhöfen Gebrauch machen muss.

Der Friedhof in Neustadt ist der jüngste Friedhof der Stadt Halle. 50 Prozent der Bestattungen erfolgen dort „anonym“, also in der Urnengemeinschaftsanlage.

Hinzu kommt, dass in Halle-Neustadt der Bevölkerungsrückgang am größten ist. Die Zahl der Einwohner ist von 89 512 im Jahre 1990 um fast 50 Prozent bis auf 47 292 im Jahr 2008 zurückgegangen. Daher empfahl die Stadtverwaltung dem Stadtrat bei der Abwägung, welcher Friedhof geschlossen werden soll, den Neustädter Friedhof.

Die Außerdienststellung des Friedhofes bedeutet aber, dass dieser weiterhin die nächsten 30 Jahre als Ort der Ruhe und Besinnung erhalten bleibt, auf den die Besucher zu ihren Angehörigen kommen können und ihre Orte des Gedenkens pflegen können. Urnenbeisetzungen in vorhandenen Wahlgrabstätten können zum Beispiel noch bis zum 31. Dezember 2018 erfolgen. Bereits erworbene Grabnutzungsrechte an Wahlgrabstätten können je nach Laufzeit sukzessive bis zum Jahr 2038 auslaufen. Nur Verlängerungen darüber hinaus und neue Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten wird es nicht mehr geben.

Die Friedhofsverwaltung wird weiterhin den würdevollen Rahmen durch Pflege der belegten Grabfelder, der Zugewegungen und des begleitenden öffentlichen Grüns gewährleisten.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass diese Entscheidung so getroffen werden musste.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Firma ist 15 Jahre erfolgreich am Markt

IT-Dienstleister mit Firmenjubiläum / Wachstum erwartet

Die GISA GmbH blickt 2008 auf ihre 15-jährige Firmengeschichte zurück. 1993 startete der IT-Dienstleister mit 73 Mitarbeitern. Heute beschäftigt das Unternehmen an sieben Standorten und Regionalbüros in Deutschland 400 Mitarbeiter. Es zählt damit zu den erfolgreichsten IT-Unternehmen mit Sitz in Mitteldeutschland.

Ziel der GISA im Geschäftsjahr 2008 ist es, gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen diese Position zu stärken und weiter auszubauen. „Wir sind auf dem richtigen Weg zu mehr Wachstum. Die Auftragslage ist gut. Für die vielen anstehenden Projekte haben wir in den letzten zwölf Monaten über 40 neue Mitarbeiter eingestellt“, so Geschäftsführer Michael Krüger. Die guten Aussichten für das laufende Jahr werden auch von Marktforschern bestätigt: In diesem Jahr

wird ein Wachstum des IT-Service-Marktes von knapp fünf Prozent erwartet. Kunden des IT-Dienstleisters kommen zunehmend aus dem gesamtdeutschen Raum. Zahlreiche Neukundengewinne sind Ergebnis der Unternehmensstrategie der GISA, die mit Regionalbüros in Frankfurt am Main, Berlin und Düsseldorf auf deutschlandweite Vertriebsaktivitäten setzt. „Allein unser 2004 eröffnetes Berliner Regionalbüro betreut inzwischen über 30 namhafte Kunden, darunter die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und die Berliner Flughäfen“, so Stephan Drescher, Geschäftsführer für Vertrieb bei GISA. Deutschlandweit vertrauen etwa 150 Kunden auf die GISA. 2013, zum 20-jährigen Jubiläum, möchten die Hallenser, derzeit auf Platz 66, zu den Top 50 IT-Unternehmen Deutschlands zählen.

HWA fördert gesundes Trinkverhalten

Projekt „TrinkWasser im Kindergarten“ auch 2009

Gesundes Trinkverhalten bereits im Vorschulalter fördert die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, mit der Aktion „TrinkWasser im Kindergarten“.

In Kooperation mit der W+H Wasser und Haustechnik GmbH stattete die HWA bisher neun hallesche Kindertagesstätten mit Trinkbrunnen aus. Rund 14 000 Euro wurden in das Projekt investiert. Im Frühjahr startete die HWA das Projekt

„TrinkWasser im Kindergarten“ und beteiligte sich damit an einem Projekt der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. zur Errichtung von Trinkbrunnen in Kindertagesstätten.

2009 wird die HWA das Projekt in halleschen Kindereinrichtungen fortsetzen. Interessierte Einrichtungen können sich per Mail oder Telefon melden.

Kontakt:
Oliver Schreiber,
Telefon: 0345 581-6013
E-Mail: trinkbrunnen@hwa-halle.de



der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Tel.: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4004, Internet: www.halle.de
Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel.: 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, Tel.: 0345 221-4124, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 15. September 2008

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax: 0345 2021552
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Straße 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Halle bekommt vom Land neun Millionen Euro für den Stadtumbau

900 000 Euro für denkmalgeschützte Industriestandorte • Salinebad wird neu gestaltet • weiterer Abriss in den Stadtteilen Neustadt und Silberhöhe

Insgesamt neun Millionen Euro stellt das Land unserer Stadt für die Bereiche Städtebau und Stadtumbau bereit.

Bauminister Karl-Heinz Daehre hatte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Montag, dem 8. September, einen entsprechenden Fördermittelbescheid übergeben. Für elf geplante Projekte muss die Saalestadt damit nur noch einen Eigenanteil von rund 2,5 Millionen Euro tragen.

Die weiteren Sanierungsarbeiten an der Johanneskirche, im Vorjahr Kirche des Jahres (Amtsblatt berichtete mehrfach) unterstützt das Land noch in diesem Jahr mit 110 000 Euro. Eine Million Euro werden bereitgestellt, um den weiteren Verfall historisch wertvoller, denkmalgeschützter Gebäude zu stoppen, die Stadtbild prägend sind. Dazu gehören vor allem einstige Industriestandorte in der südlichen Innenstadt. Für deren Erhalt sind von der Million 900 000 Euro vor-

gesehen. 567 000 Euro gibt es für den Skaterpark in Halle-Neustadt, der im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA 2010 entsteht (Amtsblatt berichtete). Für ein weiteres IBA-Projekt – die Umgestaltung der Fläche am Tulpenbrunnen – stellt das Land weitere 65 000 Euro bereit. Ein hölzerner Flugsaurier wird nach der Neugestaltung des Spielplatzes Mädchen und Jungen bis zum Alter von zwölf Jahren zum Toben, Rutschen und Balancieren einladen. 125 000

Euro stehen für den Saaleradwanderweg zur Verfügung.

Handlungsbedarf besteht bei einem weiteren IBA-Projekt – der Saline in der Mansfelder Straße. Hier sollen alte Gebäude abgerissen werden. Deren Heizungen funktionieren nicht mehr. Stahlträger sind durchgerostet. Asbest bereitet zusätzlich Probleme. Der neue Eingang des Salinebades soll um einige Meter nach hinten versetzt werden. Das Dach

wird in Form einer Welle gestaltet. Annähernd 250 000 Euro fließen vom Land.

Zum „Stadtumbau Ost“ zählt auch der Abriss in mehreren Stadtteilen, beispielsweise in der Neustadt und auf der Silberhöhe. Fast fünf Millionen Euro fließen dafür vom Land in die Saalestadt. Schließlich stehen 450 000 Euro für notwendige Systemanpassungen und Umstellungen bei der Fernwärme im Südpark und der Südstadt zur Verfügung.

Unternehmen mit Weitblick gesucht

Der regionale Beschäftigungspakt „Jahresringe“, ruft Unternehmen aus Halle auf, sich am Wettbewerb „Unternehmen mit Weitblick“ zu beteiligen. Einzige Voraussetzung: das Unternehmen kann in seiner Personalpolitik auf einen ausgewogenen Mix zwischen jungen Nachwuchskräften und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verweisen. Der Wettbewerb ist eine Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50 plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“. Drei Preisträger werden ausgewählt und auf einer Veranstaltung in München am 3. Dezember öffentlich gewürdigt. Einreichungsschluss ist bereits der 26. September.

Internet: www.jahresringe-halle.de
Kontakt: Telefon: 0345 77916-43
Fax: 0345 77916-23

KURZ & AKTUELL

„Leben in Halle-Neustadt“ heißt eine Ausstellung mit Bildern von Neustädter Künstlerinnen und Künstlern der Mal- und Zeichenwerkstatt im Verein Kommunale Kultur e. V., die in der Passendorfer Kirche in Halle-Neustadt, Schulplatz 4, zu sehen ist.

„Der gedeckte Tisch“, die erfolgreiche Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e. V., ist bis 27. September verlängert worden. Verlängert bis 5. Oktober wurde auch die Ausstellung „Dongchay – Vietnam im Frieden“ des Fachgebiets Kommunikationsdesign/Fotografie der „Burg“. Beide Sonderausstellungen sind im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, zu sehen.

Unter dem Namen Lux-Filmhaus öffneten Torsten Raab und Wolfgang Burkart am 17. September ein weiteres Lux-Kino im Mitteldeutschen Multimediazentrum, Mansfelder Straße 56.

„E seltnes Eksemplar“ heißt ein Band mit 72 „Schnatzjer“-Texten in hallescher Mundart, das erstmals zum 1200. Geburtstag Halles 2006 im Verlag Janos Stekovics erschienen war und jetzt in zweiter Auflage vorliegt.

„Bravo! Bravissimo!“ – unter diesem Motto dürfen Schulkinder der Klassen I bis 6 im Gemeindezentrum Silberhöhe/Beesen, Franz-Mohr-Straße 1c, beim Kinderkirchentag sich auf besondere Weise ausprobieren und deshalb auch auf ganz besonderen Applaus hoffen. Der Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis lädt dazu am 27. September, 9.30 bis 16 Uhr, ein.

„Und da erwachte die Musik...“ – unter diesem Motto lädt das Konservatorium „G. F. Händel“, Lessingstraße 13, am Sonntag, dem 5. Oktober, 17 Uhr, zu einem Konzert mit Werken von Händel, Mozart, Lalo, Vivaldi und Leontjewa an der Diego-Cera-Orgel ein.

IT-Consult zeigt Bilder und Comics

„Barrieren finden und überwinden“ ist Thema einer Fotoausstellung, die bis zum 26. Oktober im Stadtwerke-Kundencenter, Bornknechtstraße 5, zu sehen ist. Mit Bildern und Comics will die IT-Consult, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, gemeinsam mit den Initiatoren des Projektes Ideal auf Barrieren und barrierefreie Orte in der Stadt Halle aufmerksam machen. Als Teilnehmer am Wettbewerb „engagiert für halle“ hatte die IT-Consult als vergleichsweise kleines Unternehmen dieses Jahr die Partnerschaft für den Ideal e. V. übernommen.

TIERISCHER ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE



Ameisenbärin Stella weiß, dass Revierpflegerin Christiane Heidt meistens ein Leckerli dabei hat...

Foto: Zoo Halle

Ameisenbären sind Langschläfer

VON HEIDELORE STAROSKE

„Aufstehen, ihr Langschläfer!“ Es ist gegen elf Uhr, als Revierpflegerin Christiane Heidt zu den großen Ameisenbären kommt. Und tatsächlich: die drei liegen zusammengerollt in ihren Boxen, haben sich mit ihrem Schwanz zugedeckt und träumen. „Pedro, Stella und Alice sind richtige Spätaufsteher. Vor elf Uhr bekommen wir sie nicht ins Freigehege.“ Und fast jedes Mal spielt sich das Gleiche ab: Mutter Stella und Tochter Alice nähern sich vertrauensvoll der Tierpflegerin, schnüffeln mit ihren fast 30 cm langen Schnauzen und belecken mit der über 50 cm langen klebrigen Zunge alles, was in Reichweite ist.

„Die Tiere orientieren sich ausschließlich über Geruch und Geschmack. Mit dem Sehen ist es nicht weit her“, erläutert die Tierpflegerin. Und dann wird geschmust und gestreichelt. „Das geht aber nur mit Stella und

Alice.“ Pedro, immerhin 50 kg schwer, ist oft launenhaft und aggressiv. „Dann lassen wir ihn lieber in Ruhe. Die Bären sind äußerst wehrhafte Tiere, haben drei riesige scharfe Krallen und kräftige Oberarme, mit denen sie in freier Natur wie eine Abrissbirne steinharte Termitenhügel zerschlagen.“ Da Ameisenbären ihre Schnauze nur bis zu 1,5 Zentimeter öffnen können und Termiten in Zoos nicht als Futter zur Verfügung stehen, erhalten sie hier einen Brei aus Trockenfleisch, Eiern, Flusskrebse, Hundefutter. Leckerli sind Honig, Quark, Bananen, Grillen, Joghurt. Das schlürfen die drei dann geräusch- und genussvoll.

Die Tierpflegerin lockt die beiden Damen mit Banane und kleinen Mäusen ins Freie. Plötzlich versucht Alice, auf den Rücken der Mama zu krabbeln. „Irgendetwas hat sie erschreckt. Diese Geste stammt noch aus der Babyzeit. Auf Mamas Rücken fühlen sich die Kleinen geborgen.“ Christiane Heidt schmunzelt: „Als Alice am 9. September 2007 gebo-

ren wurde, hatte die Mama sie - wie es üblich ist - direkt am Körper und mit ihrem Schanz kuschelig zugedeckt. Als die Pflegerin nach der Ameisenbärin sah, hob diese die „warme Decke“ und zeigte stolz ihren Nachwuchs. Inzwischen ist Alice genauso groß wie Stella. Der prächtige buschige Schwanz ist genauso lang wie der übrige Körper, fast einen Meter lang und mit grannenartigen Borsten versehen.

Die Tiere genießen derweil ihren Ausgang und steigen dann in das Wasser. Saubere Tiere? Natürlich. Sie baden gern und betreiben mit einer gründlichen Wäsche richtige Körperpflege.

2004 kamen die drei großen Ameisenbären als Wildfänge aus Guayana in den Bergzoo Halle. Die für die Blutaufrischung in Zoologischen Gärten wertvollen Tiere muten etwas skurril und urwüchsig an. Sie haben sich gut im Bergzoo eingewöhnt und gedeihen prächtig.

Halle mit positivem Trend

Arbeitslosenzahl gesunken

Der Stadt Halle wird anhand einer Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und der Wirtschaftswoche wirtschaftliche Dynamik mit positivem Trend bescheinigt. Halle stieg im Vergleich der 50 größten Städte Deutschlands von Platz 47 auf 43 und erreichte bei der wirtschaftlichen Dynamik den 20. Platz.

Positiv fiel bei der Saalestadt ins Gewicht, dass die Arbeitslosenzahl überdurchschnittlich stark zurückgegangen ist. Die Quote sank im Untersuchungszeitraum um 3,7 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 1 für unsere Stadt. Die Altersbeschäftigungsquote verbesserte sich laut der Studie ebenfalls. Zu den Schwächen Halles gehört die vergleichsweise geringe Zahl von Gewerbeanmeldungen sowie die niedrigste Kaufkraft aller untersuchten Städte: lediglich 18 576 Euro pro Einwohner.

Noch 100 Tage bis zur Neueröffnung

Moritzburg mit Bau-Homepage

Die Bauarbeiten in der Moritzburg sind abgeschlossen. Doch hinter den Burgturm ist noch viel zu tun. Mit Monatsbeginn waren nur noch 100 Tage Geduld gefordert, dann wird die Stiftung Moritzburg die Türen ihres neu eingerichteten Erweiterungsbaus für Besucher öffnen. Wer nicht so lange warten kann und sich einen ersten Eindruck verschaffen will, hat jetzt die Möglichkeit, sich auf der neuen Bau-Homepage der Moritzburg über das Bauvorhaben zu informieren. Am 12. Dezember wird der Erweiterungsbau von Nieto Sobejano nach dreijähriger Bauzeit eröffnet. Damit stehen dem Publikum im West- und Nordflügel der mittelalterlichen Burganlage eine neue Ausstellungsfläche von mehr als 2 000 m² zur Verfügung.

Internet: www.moritzburg-halle.de
<http://www.moritzburg-halle.de>
www.nietosobejano.com

„Hallescher Kunstpreis“ für Willi Sitte

Verleihung am 27. Oktober

Der vom Halleschen Kunstverein e. V. erstmals 2008 ausgelobte „Hallesche Kunstpreis“ wird nach einstimmiger Entscheidung des zuständigen Kuratoriums, in dem Vertreter der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Kultur ehrenamtlich tätig sind, dem in Halle lebenden Maler und Grafiker Willi Sitte, Jahrgang 1921, verliehen. Mit der Vergabe dieses undotierten Ehrenpreises wird das – im wesentlichen in der Zeit seines Aufenthaltes in Halle seit 1947 entstandene – künstlerische Lebenswerk eines der wichtigsten deutschen Maler der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts gewürdigt.

Der Preis in Form eines kleinplastischen Ehrenzeichens in Bronze, entworfen von dem Bildhauer Bernd Göbel, wird dem Künstler am 27. Oktober während einer festlichen Veranstaltung im Stadthaus übergeben.

Seminar zur Existenzgründung

Jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben, sind zu einem weiteren dreitägigen Seminar „Existenzgründung/Existenzfestigung“ vom 30. September bis 2. Oktober, jeweils 8 bis 16 Uhr, im Bio-Zentrum, Weinbergweg 22, eingeladen. Es wird eine Teilnehmergebühr von 40 Euro erhoben.

Alle Seminarteilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat. Telefonische Anmeldungen sind verbindlich.

Kontakt: Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle
Telefon: 0345 221-4762

„Mini GmbH“ für Existenzgründer

In der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung am Mittwoch, dem 8. Oktober, 15 Uhr, eine kostenfreie Informationsveranstaltung an. Themen sind die neue „Mini GmbH“ sowie Möglichkeiten der Förderung von Beratungs- und Schulungsleistungen für Existenzgründer und junge Unternehmen.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Telefon 0345 221-4762

Neuer Havag-Film auf DVD erhältlich

Ein neuer Film über die technischen Entwicklungen und Innovationen der Halleschen Verkehrs AG ist in den Havag-Service-Centern erhältlich. Der Film „Havag – Mit Liebe zum Detail“ erzählt vom Alltag der Mitarbeiter. Herzstück des 17-minütigen Films ist die Rechentechnik, sprich das Rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL). Rückblenden gewähren einen Blick in die Vergangenheit.

Die DVD ist für sechs Euro sowohl in den Havag-Service-Centern als auch im Internet erhältlich.

Internet: www.havag.com/Shop

PERSONALIA

Prof. Dr. CLAUDIA DALBERT, Erziehungspsychologin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist als „Fellow“ (Gleichgestellte) in die American Psychological Association (APA) aufgenommen worden. Damit werden laut Mitteilung der APA ihre herausragenden Beiträge auf dem Gebiet der Psychologie gewürdigt.

Das Goldene Kronenkreuz der Diakonie, höchste Auszeichnung des evangelischen Sozialverbands, verlieh der Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerkes Halle, Rektor Pfarrer CHRISTOPH RADBRUCH, am 10. September während einer Jubiläums-Werkandacht in der Kirche im Diakoniewerk an KATRIN ELSTNER, STEFFI STREHLE und EVA-MARIA BALDZUHN für ihre Verdienste im 25-jährigen Einsatz für das Diakoniewerk Halle.

ANJA ADLER aus Halle gehört zu den 61 erfolgreichen Jugendlichen beim Finale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ im Mai in Bremerhaven. Sie gewann damals den „Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Arbeit“ mit einem neuartigen Pflanzendünger aus Porphyrt. Am 15. September war sie mit anderen Teilnehmern am 43. Bundeswettbewerb zu Gast bei Bundeskanzlerin ANGELA MERKEL.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes

Psychiatrisches Krankenhaus

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 25. September 2008, 16 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Straße 11, Raum E17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 24.06.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2007
- 05.2 Wirtschaftsplan 2009 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information der Krankenhausleitung zum Ergebnis 31.07.2008
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 24.06.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 05.1 Information zum Stand Bieterverfahren
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement (EB ZGM) findet am **Dienstag, 30. September 2008, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 29. Mai 2008
- 04 Vorlagen

- 05 Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 06 Anfragen von Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Bildung eines gemeinsamen Liquiditätsverbundes (Cashpool) mit der Stadt Halle (Saale)
- 09.2 Sofortmaßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauches

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 29. Mai 2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vorzeitige Verlängerung des Dienstleistungsvertrages Gebäudereinigung vom 28.09.2001
- 04 Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 05 Anfragen von Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Bericht der Betriebsleitung lt. Satzung § 6 Abs. 4 Satz 3 über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zum 30. Juni 2008

Dr. Thomas Pohlack
Vors. des Betriebsausschusses

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 7. Oktober 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße 1. Änderung - Abwägungsbeschluss
- 04.2 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße 1. Änderung - Satzungsbeschluss
- 04.3 Finanzielle Mittel der Havag für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- 04.4 Gestaltungsbeschluss zum Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke einschließ-

lich der Sanierung der Klausbrücke und der Gerbersaale

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE-BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-Mitbürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale) (Beschluss-Nr. IV/2006/05997)
- 08 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 03.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Beteiligung der Stadt an dem Bundesmodell „Initiative ergreifen“
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 7. Oktober 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2008
- 04 Beschlussvorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Informationen zur Ständigen Sportkonferenz
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2008
- 03 Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 08 Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 8. Oktober 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Beschlussvorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Beschlussvorlagen
- 03.1 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für den Preis „Das unerschrockene Wort“ im Jahr 2009
Vorlage: IV/2008/07488
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 08 Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 9. Oktober 2008, 16 Uhr**, im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Streetworkbericht
- 06 Beschlussvorlagen
- 06.1 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)

- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung von gestaffelten Benutzungsgebühren nach Einkommen und Kinderzahl für den Besuch von Kindertageseinrichtungen
- 07.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle

- 08 Schriftliche Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08.1 Anfrage des Mitglieds des Jugendhilfeausschusses Heike Wießner - CDU - zu den Kosten von Krippen, Horten und Kindertagesstätten
- 09 Mitteilungen
- des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur Entwicklung in der Jugendhilfe
- der Verwaltung zum Bauzustand Objekt Cliquentreff „Schnatterinchen“
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2008
- 03 Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Schriftlich Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 08 Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Öffnungszeiten der städtischen Hallenbäder

Die städtischen Hallenbäder Stadtbad, Halle-Neustadt und Saline sind an den Feiertagen, **3. und 31. Oktober**, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet. In den Herbstferien (13.10.-17.10.2008) gibt es keine veränderten Öffnungszeiten. Die Hallenbäder können zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.

Aktuelle Öffnungszeiten: www.halle.de

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für zwei Regenwasserleitungen in Halle eingereicht.

Dee erste Regenwasserkanal führt vom Abwasserpumpwerk Halle-Neustadt von der Haflinger Straße über den Rennbahning bis zum Dreiecksteich. Von der Leitung werden folgende Grundstücke tangiert::

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	55/2	73
2	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	153	73
3	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	152	2398
4	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	151	710
8	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	135	278
9	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	132	711
10	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	130	2403
11	Halle-Saale	Halle-Saale	Halle-Neustadt	5	131	2403

Die zweite Regenwasserleitung ist ein offener Graben, der das Oberflächenwasser in Halle-Wörmlitz aufnimmt und in die Saale leitet. Von diesem Graben sind folgende Grundstücke betroffen:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saale	Halle-Saale	Wörmlitz	5	55/2	73
2	Halle-Saale	Halle-Saale	Wörmlitz	2	435/18	126
3	Halle-Saale	Halle-Saale	Wörmlitz	2	33	126

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb von vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt im Hansering 15, Zimmer 151, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden. Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen. Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitung gefährden, zu unterlassen. Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 03.10.1990 verlegt waren.

Schulabgänger 2009 aufgepasst!

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) bietet **zum 01.08.2009** Ausbildungsplätze für folgende Ausbildungsberufe an:

- **Verwaltungsfachangestellte/r**
- **Fachangestellte/r für Bürokommunikation**

Zugangsvoraussetzungen für beide Ausbildungsberufe sind mindestens Realschulabschluss und gute bis befriedigende schulische Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch

- **Gärtner/-in (Garten- und Landschaftsbau)**

Zugangsvoraussetzungen sind mindestens Realschulabschluss und mindestens befriedigende schulische Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Biologie/Wirtschaft/Technik und Biologie

- **Vermessungstechniker/-in**

Zugangsvoraussetzungen sind mindestens Realschulabschluss und gute bis befriedigende schulische Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Physik

Wir erwarten von allen Auszubildenden:

- Identifikation mit der Aufgabe und dem Arbeitgeber
- persönliches Engagement
- Flexibilität und Belastbarkeit

Ihre Bewerbung/en senden Sie bitte bis spätestens **7. November 2008**

- schriftlich
- mit einem Lichtbild
- tabellarischen Lebenslauf
- Nachweis von Praktika
- und den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

mit einem ausreichend frankierten **Rückumschlag (A4)**

an die **Stadt Halle (Saale) Amt für Organisation und Personal-service Team Personalentwicklung 06100 Halle (Saale).**

Ihre Ansprechpartner sind: **Cornelia Bielig**, Tel. 0345 221-6107, E-Mail: cornelia.bielig@halle.de
Judith Wagner, Tel. 0345 221-6139, E-Mail: judith.wagner@halle.de

Sollten Sie sich für mehrere Ausbildungsberufe interessieren, ist für jeden einzelnen Ausbildungsberuf eine vollständige Bewerbung einzureichen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Wie teuer sind uns Radfahrer?

Bereits im Februar hatte unsere Fraktion im Amtsblatt auf die Problematik des Radverkehrs in Halle aufmerksam gemacht. Angeregt durch einen offenen Brief des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) möchten wir dies noch einmal tun. In dem Brief heißt es unter anderem, dass „Halle ernst macht mit der Bekämpfung der Fahrradrowdys“. Das ist unbedingt notwendig, denn es gibt sie, die ohne Rücksicht alle Regeln verletzen. „Leider“, so schreibt der ADFC weiter, „macht die Stadt nicht ernst mit einer systematischen und nachhaltigen Förderung des Fahrrades.“ Dieser Kritik muss sich die Stadt stellen.

Keiner, der sachlich und realitätsnah die Verkehrssituation in Halle betrachtet, wird deren Kompliziertheit verkennen. Fast überall müssen sich die Verkehrsteilnehmer den engen Straßenraum teilen, so dass der Verkehr nur in einem gleichberechtigten und rücksichtsvollen Miteinander aller funktionieren kann. Das allein reicht jedoch nicht aus. Unter Beachtung örtlicher Gegebenheiten und finanzieller Zwänge sind weitere Verbesserungen unbedingt erforderlich. Um den Be-

langen der Radfahrer gerecht zu werden, müssen diese in den künftigen Planungen wesentlich mehr berücksichtigt werden.

Die Situation für Radfahrer ist in Halle an vielen Stellen mehr als gefährlich, wie zum Beispiel im Mühlweg und der Burgstraße. Auch bei der Sanierung von Straßen wurden Radfahrerbelange oft nicht oder nur ungenügend beachtet (Richard-Wagner-Straße, Franckeplatz, Kröllwitzer Straße). Für Letztere werden nun – aufgrund von Unfällen – teure Überlegungen zur Entschärfung der Situation angestellt.

Ein weiteres Problem sind vielerorts fehlende Abstellanlagen. Die Verwaltung hat hier zwar den Bedarf erkannt. Ob aber Mittel dafür in die nächsten Haushalte eingestellt werden, bleibt abzuwarten. Andere Institutionen wie Universität oder Franckesche Stiftungen sind hier ebenso gefordert.

Eine Vielzahl von Ratsbeschlüssen, die sich der Problematik Radverkehr widmen, wurde bislang nicht realisiert. Die Antworten auf Anfragen sind meist ausweichend. Auch wenn sich

durch den „Runden Tisch Radverkehr“ die Kommunikation verbessert hat, werden Prüfergebnisse oder Informationen zu bereits realisierter und geplanter Förderung des Radverkehrs nicht vorgelegt.

Es ist an der Zeit, dass sich die Stadt zu ihren Radfahrern bekennt und ihnen anhand von konkreten Maßnahmen zeigt, dass diese ihr nicht nur lieb, sondern auch teuer sind. Schließlich tragen die Nutzer des „Null-Emissions-Fahrzeugs“ sowohl zur eigenen Gesundheit als auch zur sauberen Umwelt in der Stadt und zum Klimaschutz bei.

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. -
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
MitBürger
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202,
06108 Halle (Saale)
V. i. S. d. P.: Dr. Regine Stark
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 2031597
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.
mitbuergers.fraktion@halle.de
Homepage:
www.wirgruenenmit.de

CDU-Fraktion

Parken auf Schulhöfen

Im Juni 2008 erließ die Oberbürgermeisterin eine neue Verwaltungsvorschrift zum Parken auf Schulgrundstücken. Damit wurde das Parken auf allen Schulgrundstücken untersagt; Ausnahmen gelten nur für Schwerbehinderte, Lehrer mit Einsatz an mehreren Schulstandorten und Hausmeister. Eine Ausnahme genehmigung kostet 36 Euro pro Monat.

Zur Begründung führt die Verwaltung an, dass Schulhöfe keine Parkplätze seien und Kinder nicht durch fahrende Autos gefährdet werden dürfen.

Das ist natürlich grundsätzlich nachvollziehbar, wird aber der Lebenswirklichkeit kaum gerecht. In den Schulen tragen nämlich Lehrer und – über die Gesamtkonferenzen – Eltern Verantwortung, denen nichts mehr am Herzen liegt als das Wohl ihrer Schützlinge. Die angestrebte Regelung ist also ein sehr fragwürdiger Eingriff in die Selbstbestimmung der Schulen und die Begründung eher ein Hohn auf die jeweiligen Verantwortungsträger. In den Schulen, wo dies überhaupt möglich ist, wurde bisher das Parken auf dem Schulhof im Einklang mit

allen Betroffenen geregelt; unliebsame Zwischenfälle wurden nicht bekannt. Nun sollte damit Schluss sein.

Problematisch wäre diese Regelung übrigens nicht nur für die Lehrer, sondern ebenso für zahlreiche Schüler, insbesondere an den Berufsschulen, wo viele von ihnen mit dem PKW oder Motorrad zur Schule fahren, teilweise in sehr sinnvollen Fahrgemeinschaften. Und teilweise ohne Alternativen, denn an den Berufsschulen werden auch zahlreiche Schüler ausgebildet, die nicht in Halle wohnen.

Die Regelung wäre also gegen die Interessen dieser Schüler gerichtet, was niemand ernsthaft wollen kann. Aber auch der Berufsalltag der Lehrer ist hart genug, und wir alle sollten deren Leistung anerkennen, statt ihnen noch weitere Probleme zu bereiten. Und auch dem Interesse der Anwohner in der Umgebung von Schulen liefe diese Regelung zuwider, denn auch diesen würde das Parken immer schwieriger werden, wenn auch die Lehrer (und Schüler) verstärkt die dort oft ungenügenden Parkmöglich-

keiten nutzen müssten. Es ist klar, dass Parkplätze heute fast überall knapp sind, und es ist dann nur folgerichtig, dass auch die Stadt sie nicht (mehr) kostenlos zur Verfügung stellen will. Parkplätze sind also auch eine Einnahmequelle für die Stadt, auf die sie nicht verzichten kann – und darf. Auch in diesem Sinne ist es falsch, die Berechtigung zur Nutzung von Parkplätzen auf einen streng begrenzten Personenkreis zu beschränken.

Mit all diesen Argumenten konfrontierte die CDU-Fraktion die Oberbürgermeisterin, und sie sprach spontan, die Regelung zu überdenken. Wir sind gespannt, was dabei herauskommen wird.

Kontakt: CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale), Technisches
Rathaus, Hansering 15,
06108 Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönnisch, V. i. S. d. P.
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054, Fax: 0345
221-3064, Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo., Mi. 8.30 - 16
Uhr, Di., Do. 8.30 - 17 Uhr,
Fr. 8.30 - 14 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung

DIE LINKE im Stadtrat

Entscheid zum Neustädter Friedhof erneut behandeln

Die LINKE im Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat auf ihrer Fraktionssitzung am 15. September 2008 beschlossen, sich im Stadtrat für eine nochmalige Behandlung des Stadtratsbeschlusses zur etappenweisen Schließung bzw. Aufgabe des Friedhofes Neustadt im Zeitraum bis 2038 einzusetzen.

Die Notwendigkeit, die Schließung des Halle-Neustädter Friedhofes erneut zu erörtern und den Stadtratsbeschluss nochmals auf den Prüfstand zu stellen, hat sich für DIE LINKE – Fraktion aus dem Umstand ergeben, dass die Stadtverwaltung und alle Ratsfraktionen die für einen Beschluss dieser Tragweite offensichtlich gewünschte und notwendige Bürgerbeteiligung unterlassen haben. Dies wurde in zahlreichen, in den letzten Tagen geführten Gesprächen mit Vertretern von Bürgerinitiativen, Vereinen und Organisationen, wie z. B. dem Seniorenrat oder dem Halle-Neustadt-Verein u. a. deutlich. Zu dieser Positionierung innerhalb der Stadtratsfraktion trugen ebenso die zahlreichen, teilweise sehr emotional geführten Gespräche mit Hallen-

serinnen und Hallensern auf dem Neustadt-Fest am Samstag, den 13. September 2008, wesentlich bei. Stadtverwaltung und die Ratsfraktionen haben bei diesem Beschluss augenscheinlich zu wenig Sensibilität und zu viel, aber sachlich begründete Rationalität bewiesen. Die politisch Verantwortlichen in der Stadt sollten deshalb das zum Ausdruck gebrachte Begehren der Bürgerinnen und Bürger wahr- und nochmals aufnehmen. Betriebswirtschaftliche Gründe für die allmähliche Aufgabe des Friedhofes, welche in Jahrzehnten erst wirklich greifen und damit für die laufende Haushaltskonsolidierung der Stadt keine Rolle spielen können, sollten noch einmal einer Bewertung auch unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung des Friedhofes als soziale und kulturelle Stätte für die Einwohnerinnen und Einwohner des größten Stadtteils Halles unterzogen werden.

Wie die emotionalen Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger Neustadts zeigen, ist das Fortbestehen des Friedhofes für einen Stadtteil, der trotz Schrumpfung

größer ist als die größte Kreisstadt Sachsen-Anhalts eine tiefst soziale Frage.

Um die immer noch erforderliche Sanierung der Feierhalle zu ermöglichen, schlägt DIE LINKE deshalb vor, das Vorhaben in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ einzuordnen.

Eine erneute Behandlung ist aus rechtlichen Gründen leider erst in sechs Monaten wieder zulässig, es sei denn, Verwaltung und Stadtrat einigen sich, gemeinsam noch einmal über den Sachverhalt nachzudenken.

Kontakt:
Die LINKE.
Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 2021221
E-Mail:
die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden:
Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr,
Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr,
Freitag 10 - 14 Uhr

SPD-Fraktion

Stadt kann zum Erfolg der Hochschulen beitragen

An den drei Hochschulen in Halle studieren etwa 19 000 junge Männer und Frauen. Viele davon ziehen von außerhalb für die Zeit des Studiums in unsere Stadt. Sie bereichern das Leben in Halle, aber sie nutzen auch die städtischen Einrichtungen, die mit den Steuern der Hallenserinnen und Hallensern finanziert werden. Da das deutsche Meldewesen von der – lebensfremden – Annahme ausgeht, dass nicht der Studien-, sondern der Heimatort der Hauptwohnsitz des Studierenden ist, haben viele der Studentinnen und Studenten von auswärts nur einen Nebenwohnsitz in Halle.

Der Versuch der Stadt aus dem Jahr 2001, nebenwohnsitzlich ge-

Kontakt: SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 221-3051
Fax: 0345 221-3061
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Hansering 15, Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9 - 12
Uhr und 13 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12
Uhr sowie nach telefonischer
Vereinbarung

meldete Einwohner mit Hilfe einer Zweitwohnsitzsteuer an den Kosten der auch von ihnen genutzten Infrastruktur zu beteiligen, ist vor Verwaltungsgerichten für die Mehrzahl der Fälle, in denen Studierende betroffen sind, verworfen worden.

Studierende als Bürger gewinnen

In dieser Situation muss es im Interesse der Stadt sein, dass so viele auswärtige Studierende wie möglich freiwillig ihren Hauptwohnsitz in Halle nehmen und so auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden. Den Studienort zum Hauptwohnsitz zu erklären, bringt in der Regel keine Nachteile für die Studierenden und ist fair.

Um die freiwillige Ummeldung nach Halle zu unterstützen, hat die SPD-Fraktion vorgeschlagen, jedem Studierenden, der sich erstmalig hauptwohnsitzlich in Halle anmeldet, einmalig den Semesterbeitrag sowie einmalig den Kauf eines Semestertickets durch die Stadt zu erstatten. Den Kosten dieses Angebotes in Höhe von

etwa 150 Euro pro Person stehen jährlich Einnahmen von etwa 1 000 Euro je gemeldetem Studierenden gegenüber.

Halle für Studierende attraktiv machen

Den Hochschulen steht in den kommenden Jahren ein harter Wettbewerb um Studierende bevor. Vor dem Hintergrund besonders in den neuen Bundesländern sinkender Abiturientenzahlen wird der Wettbewerb um Studenten aber zur entscheidenden Zukunftsfrage für die Hochschulen und die Hochschulstädte. Dies gilt um so mehr, als die Landesregierung die Personalausstattung der Hochschulen in Sachsen-Anhalt mittelfristig an die Zahl der Studierenden knüpfen will.

Hier zählen neben den harten Faktoren wie Lehrausstattung, Ruf der Universität, Studierendenzahlen und Ähnliches auch zunehmend weiche Standortfaktoren wie Wohnungsmarkt, Kulturangebote, Semesterbeitrag, Semesterticket, aber eben auch solche „Geschenke“.

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Guter Rat fürs Rad ist teuer

Wird unsere Saalestadt Halle eine Stadt der Radfahrer?

Radfahren hat bei uns nicht die Tradition wie im flachen Dessau. Trotzdem fahre ich gern mit dem Fahrrad. Was bin ich als Jugendlicher in Richtung Harz geradelt! Und wie habe ich die mit „Katzenköpfen“ gepflasterten Landstraßen verwünscht!

Heute kritisieren wir die Fasen der roten Radwegsteine. Wie haben sich doch die Ansprüche geändert. Das ist normal, nur sollten wir nicht vergessen, dass Radinfrastruktur auch bezahlt werden muss. Eine gesetzliche Vorgabe hilft. Sie verlangt bei grundhaftem Straßenausbau einen Radweg. Man denke an die Magistrale, wo Fuß- und Radweg zusammen so

Kontakt:
Fraktionsgemeinschaft
FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber,
V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel: 0345 221-3059 / 221-3069
Fax: 0345 221-3070
E-Mail:
fdp-graue-vs.fraktion@halle.de

breit wie die Fahrbahn sind. Derzeit wird über die Beesener Straße beraten.

Unsere Fraktion wollte das Stimmungsbild der organisierten Fahrradfrende ermitteln und lud die Vorsitzenden von Land und Stadt des ADFC (F steht für Fahrrad) zu einer Diskussionsrunde ein.

Zwar weist die Statistik eine Zunahme des Radelns von elf auf 13 Prozent aus, aber die freiwillige Verpflichtung der Stadt, jährlich sieben Prozent der Wegebaukosten für Radwege zu verwenden, ist wegen städtischen Geldmangels nicht einzuhalten. Spektakulär sind Todesfälle, wie in der Kröllwitzer Straße. Viel zu langsam zeichnet sich eine teure Lösung ab: Verbreitern der Straße durch Zurücksetzen der Stützmauer.

Die im Radfahrkonzept von 1995 beschriebenen zentralen Fahrradrouten weisen immer noch Lücken auf. Allerdings verbessert die IBA-Salinebrücke die Führung des Radwanderwegs. Die Anzahl von Abstellplätzen wächst, aber Fahrradabstellanlagen sind nicht entstanden. Es gibt keine Betreiber; Fahrrad-

händler winken ab, sie sehen hierin kein Geschäftsmodell.

Trassen lassen Wege plötzlich enden, Drängler fahren gefährlich und unter Zeitdruck stehende Straßenbahnführer jagen Radler vor sich her. Radwege werden zugesperrt und zwingen zu waghalsigen Ausweichmanövern. Ältere Menschen erschrecken vor Radfahrern auf dem Gehweg und haben keinerlei Verständnis für rasende Slalomfahrer in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz.

Bei zwei Themen blieben unsere Meinungen gegensätzlich: Das Durchsetzen des Radfahrverbots in der Leipziger Straße ist keine Radfahrerverfolgung, sondern die Ausführung unseres Stadtratsbeschlusses und das Kinderkarten-Entgelt für die Fahrradmitnahme in der Straßenbahn hat wesentlich den Wettlauf um freie Stellplätze zwischen Müttern mit Kinderwagen und Radlern entspannt. Trotz aller aufgezeigten Schwächen wird es mit dem Radeln in Halle aufwärtsgehen und ich bleibe ein begeisterter Nutzer von Radwanderwegen.

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Einen Fünfziger gegen einen Hunderter tauschen?

Stellen Sie sich vor, ein Freund erzählt Ihnen, jemand habe ihm auf dem Markt in Halle hundert Euro zum Tausch gegen einen 50-Euro-Schein angeboten. Und als er den Fünfziger zückte, habe ihm der Fremde bereitwillig 100 Euro ausbezahlt. Würden Sie das glauben? In der Regel wohl kaum!

Doch glauben Sie mir, so etwas kommt vor. Allerdings nicht mit so einem kleinen Betrag, sondern bei einer Größe von über einhunderttausend Euro. Wer betätigt

sich derartig als Mäzen? Die Stadtwerke von Halle! Im Zusammenhang mit dem lange erwarteten Rückkauf von zehn Prozent der Anteile an der EVH GmbH kam es im April 2006 endlich zu einem Abschluss einer Vereinbarung mit den übrigen Anteilseignern. Normalerweise vereinbart man in solch einer Transaktion, dass Nutzen und Lasten mit dem Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung übergehen. Nicht so die Stadtwerke. Sie erbaten sich als vordatierten Übergang von Nutzen und Lasten den 1. Januar 2006 und erhielten in 2007 so zusätzlich ca. 138 000 Euro an Ausschüttung. Was bezahlten sie aber dafür? Genau 332 732,94 Euro an Zinsen! Man sieht also, es gibt die oben geschilderten Tauschgeschäfte. Wer war für dieses geniale Geschäft verantwortlich? Sicherlich der oberste Geschäftsführer der Stadtwerke. Wurde jemand zur Verantwortung gezogen? So weit wir es wissen, geschah dies nicht. Hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke, in dem

insbesondere Stadträte anderer Fraktionen sitzen, hierzu pflichtgemäß bisher gehandelt? So weit wir es wissen, geschah dies nicht.

Dabei war dies nur das Ende einer Kette von Versäumnissen. Erst auf unseren Antrag hin, forderte der Stadtrat im Dezember 2005 die Stadtwerke unmissverständlich auf, den seit Januar 2005 überfälligen Rückkauf zu vollziehen. Dabei war dieser Rückkauf schon 2004 vom Stadtrat und vom Aufsichtsrat der Stadtwerke beschlossen worden. Der Schaden für 2005 belief sich auf einige hunderttausend Euro. Auch hierzu gab es keine Konsequenzen für die Verantwortlichen.

Und wer trägt die Schäden, die aus solchen Aktionen entstehen? Diese trägt natürlich der Gesellschafter der Stadtwerke, also die Stadt Halle und damit alle Bürger. Für eine Stadt in Geldnöten, die sich gerade anschickt, freiwillige Leistungen an die Bürger in Millionenhöhe zu kürzen, sind dies unserer Meinung nach unerträgliche Vorkommnisse.

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 130, Polstermöbelfachgeschäft und Lebensmittelmarkt Halle-Neustadt, Zollrain 1 und 3

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, dem Stadtrat der Stadt Halle einen Aufstellungsbeschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 130, Polstermöbelfachgeschäft und Lebensmittelmarkt in Halle-Neustadt, Zollrain 1 und 3, zur Beschlussfassung vorzulegen, da für dieses Gebiet ein Planungsbedürfnis festgestellt wurde. Die zu beplanende Fläche liegt zwischen der Johann-Gottfried-Schadow-Straße im Norden, der Daniel-Pöppelmann-Straße im Osten, dem Zollrain im Westen und grenzt im Süden unmittelbar an einen vorhandenen öffentlichen Parkplatz an der Richard-Paulick-Straße an.

Bei dem Grundstück im Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses handelt es sich um die leer stehenden Gebäude des ehemaligen Bauarbeiterzentrums, später als Heimtextilienmarkt genutzt. Die Bausubstanz befindet sich in einem unsanierten Zustand, das Grundstück macht insgesamt einen verwahrlosten Eindruck und stellt einen städtebaulichen Missstand dar. Der Abbruch der Bausubstanz ist erforderlich.

Für das Grundstück ist eine Nachnutzung zu finden, die der Lage an einer der Haupteinfahrtsstraßen nach Halle-Neustadt und in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem dicht besiedelten Wohngebiet ohne nennenswerten Wohnungsleerstand gerecht wird. Der Stadtverwaltung liegt der Antrag eines Projektentwicklers zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vor. Dieser beabsichtigt, einen Polstermöbelfachmarkt und einen Lebensmittelmarkt zu errichten.

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten.

Eingeladen wird zu einer öffentlichen **Bürgerversammlung am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008**, um 18 Uhr, in den KulturTREFF Halle-Neustadt, Am Stadion 6. Das Projekt wird durch das Stadtplanungsamt der Stadt Halle vorgestellt. Es besteht Gelegenheit zur umfassenden Information, zur Äußerung und zur Erörterung der Planungsinhalte.

Die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen werden außerdem **vom 06.10.2008 bis zum 20.10.2008** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr. Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen können **bis zum 20.10.2008** von jedermann während folgender Dienststunden: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 221-4731, ebenfalls möglich.

Halle (Saale), 15. September 2008
- Dienstsiegel -
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Stadtteil Südstadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen **5. Oktober, 2. November, 14. Dezember und 21. Dezember 2008 dürfen im Gebiet entlang des Südstadtringes**, begrenzt durch Paul-Suhr-Straße und Florentiner Bogen, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung: Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses

Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird für den 5. Oktober 2008 anlässlich der Feiern zum Tag der Deutschen Einheit, für den 2. November 2008 anlässlich eines Herbstmarktes, für den 14. und 21. Dezember 2008 anlässlich des dortigen zu den Adventssonntagen veranstalteten Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die von den ansässigen Gewerbetreibenden organisierten Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 15. September 2008
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Stadtteil Silberhöhe

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am **Sonntag, dem 5. Oktober 2008**, dürfen im Gebiet des erweiterten Zentrums der Silberhöhe, begrenzt durch Karlsruher Allee, Georgi-Dimitroff-Straße, Broihanstraße, Brauhausstraße, Alte Heerstraße, Kasseler Straße, Freyburger Straße, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des

Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung: Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des 4. Bürgerfestes im Stadtteil Silberhöhe erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die von den ansässigen Unternehmen unterstützten Feierlichkeiten der Bürgerschaft mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 15. September 2008
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 der Kulturinsel Halle

Am 25.06.2008 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 45. Sitzung ent-

sprechend Eigenbetriebsatzung § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt Folgendes beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2006/2007 im Eigenbetrieb Kulturinsel Halle zur Kenntnis und beschließt, die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 zu entlasten.

2. Der für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 ausgewiesene Jahresverlust von 854.686,34 Euro wird in Höhe der Abschreibungen auf die Gebäude und baulichen Anlagen von 450.602,00 Euro und in Höhe von 170.564,34 Euro anteilig für die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen. Der Restbetrag von 233.520,00 Euro für die Rückstellungen aus Alterszeit wird aus dem Haushalt des Aufgabenträgers jahresbezogen ausgeglichen.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 der Kulturinsel Halle in der Zeit

vom 29.09.2008 bis 06.10.2008

wird hiermit bekannt gegeben.

Die Unterlagen liegen in den vorgenannten Tagen an der Zentralen Vorverkaufskasse auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale), zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 8. September 2008

Egbert Geier
Beigeordneter

Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen

Die Landesregierung gratuliert Altersjubilaren zur Vollendung des 100. Lebensjahres und zu jedem folgenden Geburtstag sowie Ehejubilaren aus Anlass des 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstages mit einer Glückwunschkarte.

Da die Daten über Eheschließungen möglicherweise im Melderegister nicht vollständig gespeichert sind, ist das Amt für Bürgerservice auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

Die Jubilare, die ihre Eheschließungsdaten (zum Beispiel bei Personalausweis- oder Reisepassbeantragungen) noch nicht dem Amt für Bürgerservice bekannt gegeben haben, sollten sich möglichst ein Vierteljahr vor dem großen Ereignis unter Vorlage der amtlichen Eheurkunde in Halle (Saale),

Marktplatz 1 (Telefon 221-4611), Halle-Süd, Südpromenade 30 (Telefon 221-4628) oder

Halle-Neustadt, Am Stadion 6 (Telefon 221-1460) melden.

Hauptwohnsitz der betreffenden Paare muss die Stadt Halle (Saale) sein.

Stadt Halle (Saale)
Amt für Bürgerservice

Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle am Samstag, dem 4. Oktober

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle „Marktplatz 1“ am Samstag, dem 4. Oktober, geschlossen bleibt.

Stadt Halle (Saale)
Amt für Bürgerservice

Kita feiert in der Lutherstraße

Am heutigen 24. September, ab 15 Uhr, feiern die Kinder der Kita „Lutherstraße“ gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, Eltern, Großeltern und Freunden ihr traditionelles Kita-Eröffnungsfest. Die Besonderheit in diesem Jahr besteht darin, dass auch die Inwohner des Lutherviertels eingeladen sind. Ihnen soll herzlich dank gesagt werden. Dank für die Hilfe beim Sammeln von Altpapier. Der Erlös kommt dem Projekt „Kinderrestaurant“ zu Gute. Hierzu liegt bereits ein Bauplan vor. Zudem wurde bereits mit mehreren Sponsoren verhandelt. Die Altpapiersammelaktion geht weiter, und alle Beteiligten hoffen auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung.

Mit dem Floß zum Planetarium

Nächsten Monat bietet das Planetarium auf der Peißnitzinsel sonntags, 17.30 Uhr, ein erweitertes Veranstaltungsangebot an. Thema der Veranstaltung ist „Venus und Merkur oder die Schöne und das Biest“. Nach der Veranstaltung wird die Sternwarte für Interessierte geöffnet. Unter fachkundiger Führung können die Gäste die dem bloßen Auge oftmals verborgenen Schönheiten am klaren Abendhimmel selbst auffinden und durch das Fernrohr stark vergrößert sehen. Im Oktober besteht die Möglichkeit, zu diesen Veranstaltungen mit einem Floß über die Saale zur Insel zu kommen.

Kontakt: Telefon: 0345 122790 oder 034602 52204

Tag der Zahngesundheit

Am 25. September ist es wieder so weit: der „Tag der Zahngesundheit“ wird bundesweit mit Events auf das Thema Mundhygiene aufmerksam machen. Das Motto 2008: „Gesund beginnt im Mund – aber bitte mit Spucke“. Im Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst der Stadt Halle, Helmeweg 2, findet anlässlich dieses Tages der Zahngesundheit am morgigen Donnerstag, dem 25. September, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr, ein „Tag der offenen Tür“ statt. Hier werden Informationen zur Zahn- und Mundgesundheit gegeben. Außerdem besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich über die Aufgaben des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes zu informieren.

als „Hauptkoordinator“, unterstützt auch von Jürgen Rädler, Sprecher des Freundeskreises „Brücke nach Ufa“, der gleich nach dem Unglück entstand und sich auch der Lösung sozialer Fragen annahm. Oft schon übernahmen in Erinnerung an die ums Leben gekommenen 45 Kinder und Jugendlichen die selbst noch jungen Mitglieder des Freundeskreises ebenso wichtige wie auch schmerzende Betreuungsaufgaben beim schon mehrfachen Besuch von Angehörigen und Mitschülern der Opfer aus Halles Partnerstadt Ufa.

dem Bodenseekreis nach dem furchtbaren Flugzeugunglück am 1./2. Juli 2002, bei dem 71 Tote zu beklagen waren.

„Wir werden selbstverständlich die Gedenkstätte nahe Brachenreuth für die Opfer des Absturzes besuchen. Mit uns werden 17 Gymnasiasten aus der 8. Schule in Ufa und deutsche Schüler der Opfer des Zusammenstoßes der TU 154 der Baschkirischen Airlines mit einer DHL-Frachtmaschine gedenken...“. Siggie Wehrle, Jahrgang 1950, betreut in diesen Tagen die Gruppe aus Blagovar

„Brücke nach Ufa“ entbietet Willkommensgruß

(ptr) Überlingen und Owingen im Bodenseekreis, die Mainau, Hohentwiel und Freiburg sind diese Woche Besuchsziele russlanddeutscher Folkloregruppen aus Blagovar, einem Dorf in Baschkortostan. Umjubelt beim Auftritt während des 75. Trachtenfestes in St. Märgen am Wochenende, freuen sich die 13 Männer und Frauen aus der Republik im Südrain auf die morgige Tour in das Bodenseestädtchen Meersburg, begleitet von Siggie Wehrle. Der Überlinger hatte sie 2003 in ihrer Heimat kennen gelernt. Dorthin eingeladen war er mit anderen Helfern aus

Nachruf

Am 12. September 2008 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

Frank Sauermann

im Alter von 47 Jahren.

Frank Sauermann war während seiner zwölfjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Amt für Kinder, Jugend und Familie zuletzt als amt. Teamleiter tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

REISETIPPS

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella · 56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/ 90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Erzgebirge

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
gemütliche Zimmer mit Frühstück/ DU/WC/TV. 3 Übern./70,- € p.P., 5 Übern./100,- € p.P., 7 Übern./125,- € p.P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Comfort-Umzüge
Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Harz

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP
3x Massagen
189,- € p.P.
1 Woche, 6 ÜN/HP 199,- € p.P.
Inkl.: kein EZ-Zuschlag · Zi. m. DU/WC u. TV · Sole-Thermalbad, geführte Wanderungen usw. · Kurtaxe · Schmerlbonus.
Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau, Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/635, Fax 536, www.sonnenharz.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
7.10.-12.10. Ü/HP 2 Personen 350,- €
12.10.-19.10. Ü/HP 2 Personen 420,- €
19.10.-26.10. Ü/HP 2 Personen 420,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de

Möchten Sie € 500,00 mehr/Monat?
Sie können JETZT kündigen!
H+S+E-Monteur/Installateure
Klempner/Maler/Lackierer
Die besten Jobs auf Montage mit den **höchsten Löhnen!**
Jobs siehe: www.guteFirma.de
Muster-Arbeitsverf.+Vorschuss!
Gratis-Tel.Infolband: 0800 808 2000
Bewerbung per SMS: 01709373111
Bitte nur Name und Beruf senden.

Anzeigen
Tel. 03 45 / 2 02 15 51

Der TÜV NORD MotorradCheck:
Für alle, die erfolgreich mit Motorrädern handeln wollen
Ihr überzeugendes Mittel zur Kundenbindung und Verkaufsförderung. Mit unseren Leistungen heben Sie sich positiv vom Wettbewerb ab. Nutzen Sie die sprichwörtliche Kompetenz der starken Marke TÜV als überzeugendes Fair-Play-Argument gegenüber dem Kunden. Alle Leistungen für Sie im Detail:
- Sicht-, Wirkungs- und Funktionsprüfung aller Baugruppen (105 Positionen)
- Dokumentation mit Ausweis von Mängeln, positiver Beschreibung des Allgemeinzustandes sowie objektiver Hinweis für den Endkunden auf Gebrauchsspuren
- Ausstellung eines Zertifikates nach Qualitätsstandard für Gebrauchsfahrzeuge
- Bereitstellung unserer Werbemittel
- Eignung als Beweissicherungsinstrument im Sinne des Kaufrechts.
Fazit: Mehr Umsatz, mehr Ertrag.

Dämpfe für flauschige Daunen



Neumüllers sind wieder mit ihrer Dampf-Bettfedernreinigung unterwegs. In Halle haben sie bis zum 2. Oktober auf dem Parkplatz am toom-Baumarkt an der Magdeburger Chaussee in Trotha Station gemacht.
Mit der Reinigung der Bettfedern, die die Kunden bringen, werden gleichzeitig auch Milben und Bakterien bekämpft. Auf Wunsch werden als besonderer Service die Federbetten beim Kunden abgeholt und gereinigt wieder zurückgebracht. Auf Wunsch können die Kunden auch neue Inlets und Bettfedern bei den Neumüllers erwerben.
Die Empfehlung des Fachmanns: Federn aus Kissen sollten aller zwei bis drei Jahre, die aus Federbetten aller vier bis fünf Jahre gereinigt werden. Die Reinigung der Federn - ganz gleich welcher Art - erfolgt im bis zu 100 Grad heißen Dampf. Denn nur so löst sich das Fett, das im Laufe der Zeit an ihnen haften bleibt. Federbetten sollten immer trocken und nie in Folietüten aufbewahrt werden, da sie sonst stocken.
Die mobile Dampf-Bettfedernreinigung der Neumüllers ist ein Familienunternehmen.

30 Jahre Neumüller's mobile Bettfedernreinigung
Nur für kurze Zeit • Nur für kurze Zeit • Nur für kurze Zeit • Nur für kurze Zeit • Nur für kurze Zeit

Dienstag 23.09. bis Donnerstag 02.10.2008
Nach Absprache können Ihre Betten von zu Hause geholt und wieder gebracht werden. Hier können Sie Ihre Federbetten gründlich reinigen und einer Behandlung gegen **Milben** und **Bakterien** unterziehen lassen. Es werden auch neue Federbetten und Kissen gefertigt.

Halle-Trotha, Magdeburger Chaussee im B+U Autohaus, direkt Einfahrt Toom-Baumarkt
Anruf genügt: 0170 - 9632128

1 Kissen reinigen 5,00 €
1 Bett reinigen 10,00 €
1 Stegbett reinigen 15,00 €
NEU: Schafwollbetten reinigen

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 18 Uhr • Fr. 9 - 12 Uhr und nach telefonischer Absprache

Saale Obst – Direktverkauf
Erntefrisches Obst aus der Region direkt vom Erzeuger

Für Händler und Gewerbetreibende halten wir besondere Angebote bereit!
Unsere Hofläden finden Sie 10 km vor Halle, direkt an der Straße zwischen Salzmünde und Schwittersdorf. Der Hofladen ist **Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr** geöffnet.

Apfelsorten
Delbarestivale
Shampion
Gala Must
Gala Royal
Gala Galaxy
Elstar, Rubin
Jonagold
Jonagored
Rubens, Pinova
Golden Delicious
Primerouge

Birnenorten
President Heron
Delwilmer
Harzer Butterbirne
Bosch's Flaschenbirne
Alexander Lucas

daneben: Pflaumen, Saft, Honig

Saale OBST
Erzeuger- und Absatzgenossenschaft eG

Thiele Trockenausbau

Trocken- und Innenausbau
Einblasdämmverfahren
z. B. Zellulose
Kerndämmung
von doppelschaligem Mauerwerk
Blower-Door-Test
Thermografie
CLIMAKUST Schallschutz
Ansprühverfahren

Architektenseminar
am 16. Oktober 2008 in Schkeuditz
Anmeldung erforderlich

Tel.: 03 41 / 4 42 75 51, Fax: 03 41 / 4 42 75 54
Südstraße 50, 04178 Leipzig
www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

TÜV NORD GRUPPE

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG
Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Praxis-Umzug
Die bisherige Praxis für Allgemeinmedizin in der **Robert-Koch-Straße 33** wird am **Mittwoch, dem 1. Oktober 2008, im Ärztehaus Diesterweg, Diesterwegstraße 39, wiedereröffnet.**
Dipl.-Med. Inge Maria Heinrich
Fachärztin für Allgemeinmedizin • Sportärztin • Akupunktur • Manualtherapie
Telefon: 0345 4448174

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis

Wir führen für Sie durch:
✓ Hauptuntersuchung § 29 StVZO
✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
✓ Änderungsmaßnahmen § 19 (3) StVZO

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Sicher ist sicher.
Sprinter und Vito.

Egal, was Sie transportieren, das wertvollste Gut sind immer Sie und Ihre Mitfahrer. Darum sind Sprinter und Vito besonders sicher: dank ADAPTIVE ESP[®] mit ABS, ASR und BAS. Machen Sie doch mal eine sichere Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz

Sie fahren gut mit S&G
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autokennzeichen Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 | Halle-Sennelager - Gar-Benz-Straße 1 - Telefon 0345 5216-0
06217 Merseburg - Henckelstraße 1 - Telefon 03461 791-0
06258 Querfurt - Oshduser Weg 15 - Telefon 034771 919-0
06449 Aschersleben - Dammstraße 1 - Telefon 03473 91377-0
06526 Sangerhausen - Außenweg 1 - Telefon 03434 633-0
06295 Eisleben - Magdeburger Straße 5 - Telefon 03475 6508-0
www.sug.de

3. Kunstmesse in Merseburg
Merseburg erlebt vom 3. bis 5. Oktober 2008 im Ständehaus, direkt im historischen Dom-Schlossbereich, zum dritten Mal eine Kunstmesse. 50 Künstler, Künstlergruppen und Galerien werden sich dem kunstinteressierten Publikum vorstellen. Alle Bereiche der Bildenden Kunst werden vertreten sein - Malerei, Grafik, Fotografie, Buchkunst, Schmuck, Textilgestaltung, Skulpturen und Keramik. Merseburg wird wieder zum Kommunikationspunkt zwischen Kunstschaffenden und Kunstpublikum. Die im Jahr 2008 unter dem Titel „Kunst aus der Mitte Deutschlands“ konzipierte Messe kann Künstler aus vielen Regionen Deutschlands begrüßen. Dass sich auch engagierte Vertreter einer jungen Kunstgeneration in Merseburg vorstellen, kann als ein großer Erfolg gewertet werden. Auch Künstler aus der Region nutzen die Messe um sich ihrem Kunstpublikum darzustellen. Der bereits im Jahr 2007 konzipierte Kunstweg, der drei Merseburger Galerien und den Merseburger Dom einschließt, kann auch in diesem Jahr mit attraktiven eigenen Angeboten die Kunstmesse Merseburg ergänzen. Direkt im Ständehaus gibt es gleichfalls Einblicke in die künstlerische Arbeit. Die Galerie „Ab-raxas“ aus Dresden bietet einen Einblick in die Herstellung von Bronzeplastiken. Neben der Präsentation eines eigenständigen Bereiches „Kunst für und von Kindern“ ist auch eine Sonderausstellung von Künstlern aus Italien zu erleben. Die Künstlergruppe UNIKA ist 1994 in Gröden (Südtirol) entstanden und umfasst zurzeit 54 Mitglieder. Sie bietet eine beeindruckende Vielfalt an Skulpturen und Bildern, die so unterschiedlich und individuell sind wie ihre Schöpfer selbst. Auf Grund der hohen Qualifikation der Mitglieder und der außergewöhnlichen Gruppenstärke konnte die Gruppe bereits beeindruckende Gemeinschaftsarbeiten verwirklichen.

6. Silvestergala 2008/2009
„Wahnsinn“ - feiern Sie „Sieben Tage, Sieben Nächte“ mit der **„Wolfgang Petry Double Show“** bis „Der Himmel brennt“.
Für Ihren guten Start ins neue Jahr sorgen auch die Live Band **„The Beaters“** und **DJ Andy** mit aktuellen Hits und Musik der 60er, 70er und 80er.

pro Person **85,00 €**
Silvestergala inkl. Übernachtung im Doppelzimmer und Katerfrühstück
pro Person **124,00 €**
Reservierungen und Informationen unter:
www.globana-airport-hotel.de
GLOBANA AIRPORT HOTEL**** • Frankfurter Straße 4
04435 Schkeuditz • Telefon: 034204 33333
FAX: 034204 33334 • E-Mail: hotel@globana.com

Jetzt 50 € sparen!
In den Beratungswochen vom 25.8.-26.9.2008.
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
• TÜV geprüft
GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de
Beratung vor Ort Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 690741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Ort der Kunst
Café * Restaurant
Übernachtung
Schloss Wallhausen
06528 Wallhausen
034656 20239
www.SchlossWallhausen.de

Kunst aus Deutschlands Mitte
3. Kunstmesse Merseburg
4./5. Oktober 2008 im Ständehaus Merseburg
Eröffnung am Freitag, 3. Oktober
Öffnungszeiten:
Samstag 10-20 Uhr - Sonntag 11-18 Uhr

Schon gewusst??? - Lesezirkel
... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Kabarett im Operncafé
Der Kabarettklassiker in Halle
SPIELPLAN September/Oktober 2008
Fr. 26.09. 20.00 Uhr Premiere: Katrin Schinköth Haase
WALTRAUD 76 - ein 70er Jahre Programm
weitere Vorstellungen: Sa., 27.09., 20.00 Uhr, So., 28.09., 16.00 Uhr, Sa., 04.10., 20.00 Uhr, Fr., 24.10., 20.00 Uhr, Fr., 31.10., 15.00 Uhr
So. 05.10. 16.00 Uhr Gisela Oeschelhauser „Der Pflaumenkuchen“ Lene Vogt Programm
Fr. 10.10. 20.00 Uhr Katrin Schinköth Haase in „Frau Schmidts kleine Freiheit“ – eine 60er Jahre Revue -
Frauenkulturtage zu Gast im Operncafé
Sa. 11.10. 20.00 Uhr „Von Eva“ - mit Anne Klein & Susanne V. Thiele
Fr. 17.10. 20.00 Uhr André Herzberg Texte & Songs
Sa. 18.10. 21.00 Uhr Premiere: Annette Böttcher, Hagen Hubert Möckel
„Ach ich fühl es...“ ein Nachtprogramm
Texte v. Robert Gemhardt, Erich Kästner, Wilhelm Busch, Heinz Erhardt u.v.a.
zum 124! Geburtstag „Revolverschauze“
ein Claire Waldoff – Programm mit Katrin Schinköth – Haase
Johannes Kirchberg „Der Himmel macht blau“ (Musikkabarett)
Di. 21.10. 20.00 Uhr
Mi. 22.10. 20.00 Uhr
weitere Vorstellung: Do., 23.10., 20.00 Uhr

Sitz: Opernhauscafé, Universitätsring 24
e-mail: cultourbueero.herden@t-online.de
Tel.: 0345 - 2050222 / AK: 0345 - 5110450

Cultour-Büro Halle präsentiert

OPER HALLE
Sa. 11. 10. 2008 – 20.00 Uhr
JAZZ in der OPER präsentiert: „Stacey Kent & Nils Wülker Group“
So. 12. 10. 2008 – 17.00 Uhr
Kabarett: „Die Herkuleskeule“ (Dresden) „Der letzte Schrei“
Fr. 17. 10. 2008 - 20.00 Uhr
Flamenco Tanzperformance: Bettina Castano & Hakim Ludin „hands and feet“
Fr. 16. 11. 2008 - 19.30 Uhr
Gastspiel: INGE KELLER liest Thomas Mann „Der Tod in Venedig“
Sonderkonzert in der Marktkirche Halle
Sa. 18. 10. 2008 - 19.30 Uhr
Konzert: „Jan Garbarek & das Hilliard Ensemble“ „Officium“ (neues Programm)

TICKETHOTLINE: (0345) 20 2 97 71 · KARTEN IM INTERNET UNTER: WWW.KAENGURUH.DE

MADDIN Anwesenheitschil
08.10.10.08 20 Uhr Steintor Variete

ERICH VON DÄNIKEN „Götterdämmerung“
08.10.10.08 20 Uhr Steintor Variete

DIE WEIHNACHTSREVUE Die Trümmer-Triologie (Teil II)
28.11.-20.12.2008 Steintor Variete

HALLERVORDEN Stationen eines Karadantans
08.11.08 20 Uhr Steintor Variete

Günther Fischer Band Special Guest: Laura Fischer
08.10.12.08 20 Uhr Steintor Variete

NIK P. „Ein Stern“ Tour 2009
08.11.08 20 Uhr Steintor Variete

JAN PLEWKA Sings
ROD REISER
18.10.08 20 Uhr Steintor Variete

NICOLE MITTEN INS HERZ TUEN
08.11.08 20 Uhr Steintor Variete

Rainald Grebe & Der Knecht Ruprecht
08.11.08 20 Uhr Steintor Variete

CITY & DIRK MICHAELIS
08.11.08 20 Uhr Steintor Variete

JANSEN VON PERLMEYER DAS BESTE AUS 30 JAHREN
01.02.02.09 20 Uhr Halle - Steintor Variete
Zusatztermin am 03.02.09 !!!

SEIT 15 JAHREN FÜR SIE DA:
Meyer-Sonnenkalb GbR
 06317 Aseleben, Pionierstraße 28 a
... vom Süßen See
Ab sofort wieder frische Äpfel!
Weiterhin im Angebot:
Birnen, Pflaumen
Apfelsaft 5l, Kirschsafte 5l
Honig, Säfte, Weine uvm.
 Geöffnet: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
 Direktverkauf: Aseleben, Pionierstr. 28 a, Heibra, Hauptstr. 9
OBST AUS KONTROLLIERTEM ANBAU - direkt vom Erzeuger

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Tischlerei Weißenborn
 Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß
 seit 1946
 Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06132 Halle- Weißenfelser Straße 45; ideal für Senioren, Pflegeheimstation im Haus angesiedelt, saniert, Lift, Bad mit Wanne, gute Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeit, 144 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

* **2-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, 06132 Halle (Saale), Wettiner Straße 4, 4. OG, 48,64 m², gefliestes Bad mit Wanne, Balkon, Keller, ruhige Wohnlage, Mierte: 228,29 € + NK, Frau Röbber, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 7807694

gr. 3-Raumwohnung mit Balkon, 06132 Halle (Saale), Wittenberger Straße 21 2. OG, 66,44 m², WBS erforderlich, Bad und Küche mit Fenster, Balkon, Badewanne, zentrale Wohnlage, Mierte: 265,95 € + NK, Frau Röbber, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 7807694

gr. 2-Raumwohnung mit Balkon, 06132 Halle (Saale), Wittenberger Straße 3, Erdgeschoss, 58,92 m², Küche mit Fenster, großer Balkon, gefliestes Bad mit Wanne, Aufzug, Mierte: 205,31 € + NK, Frau Röbber, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 7807694

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Johannesplatz 11, Erdgeschoss,

47 qm, Keller, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 231,12 EUR zzgl. NK, Iris Krasko, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Thomassiusstr. 28, Erdgeschoss, 48 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 235,87 EUR zzgl. NK, Iris Krasko, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

* **2 Zimmer**, 06128 Halle, gemüdt. Wohnung, ca. 42 m², Bad mit Wanne, EG, teilsaniert, ruhige Wohnlage, ausreichend PKW-Stellplätze vorhanden, 165 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **2 Zimmer**, 06132 Halle- Wohnen am Park Hanoier Straße, geräumige 2-RWE mit Balkon u. Einbauküche, Hauswirtschaftsraum, ca. 65 m², gute Infrastruktur, ruhige Wohnlage, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **2 Zimmer**, 06110 Halle- südl. Innenstadtbereich, sanierter Altbau- Jonasstraße, ca. 48 m², gute Infrastruktur, ruhige Wohnlage, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **2 Zimmer**, 06120 Halle-Heidekrautweg, 56 m², Südbalkon, Bad gefliest, Küche mit Fenster, IV. OG. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - ☎ 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

* **2 Zimmer**, 06130 Halle- Wohnküche sucht Hobbyköche, ca. 59 m², Einbauküche, Westbalkon, sanierter Altbau - P.-Suhr-Straße. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

Müssen alle Rentner Steuern zahlen?

Nicht jeder Rentner muss Steuern zahlen, beruhigt der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. (NVL) aus Berlin. Die Mehrheit der Rentner ist davon nicht betroffen. Nach Angaben des Bundesfinanzministeriums betrifft das lediglich ein Viertel aller Rentnerhaushalte, das sind rund 3,3 Millionen. Dennoch sollten Rentner prüfen, ob eine Verpflichtung zur Abgabe einer Erklärung besteht und sich steuerlich beraten lassen, um eine eventuelle Steuerlast zu mindern. Seit der Einführung des Alterseinkünftegesetzes im Jahre 2005 können viele Rentner nicht mehr ruhig schlafen. Hintergrund ist eine Neuregelung der Besteuerung der Renten. Der Anteil der Renten, der besteuert wird, wurde angehoben und steigt jährlich um 2 bzw. 1 Prozent für Neurentner. Betrug der steuerpflichtige Teil 2005 noch 50 Prozent, so müssen 2008 Neurentner bereits 56 Prozent ihrer Rente versteuern. Doch auch dieser Rentner muss erst ab einer monatlichen Bruttorente von ca. 1.380 Euro Steuern entrichten. Ob eine Erklärung abgegeben werden muss und Steuern fällig werden, hängt jedoch nach Mitteilung des NVL nicht nur von der Höhe und Art der Rente ab, sondern auch davon, ob noch weitere Einnahmen zum Beispiel aus Zinsen über dem Sparfreibetrag, Mieten oder einem Nebenverdienst vorhanden sind. Muss eine Erklärung abgegeben werden und ist mit einer Steuerbelastung zu rechnen, kann diese mit persönlichen Aufwendungen gemindert werden. So sind beispielsweise Versicherungsbeiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung, alle Haftpflichtversicherungen und Unfall- oder Lebensversicherungen absetzbar. Auch medizinische Kosten zum

Beispiel Zuzahlungen zum Krankenhausaufenthalt, zur Kur oder für Medikamente, aber auch für orthopädische Hilfsmittel oder die Kosten für die neue Brille oder den Zahnersatz können die Steuern senken. Nicht vergessen sollte man die Aufwendungen für so genannte haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerrechnungen (Fensterputzer, Haushaltshilfe, Pflegedienst, Reparaturen und andere). Die Aufzählung ist nicht vollständig. Weitere Informationen dazu können Rentner in den örtlichen Beratungsstellen der Lohnsteuerhilfevereine im Rahmen einer Mitgliedschaft erhalten. Die Anschriften der Beratungsstellen der Mitgliedsvereine des Verbandes sind im Internet unter <http://www.Beratungsstellenuche.de> zu finden. Wer kein Internetzugang hat, kann die Anschriften auch telefonisch unter der Rufnummer 030/ 40 63 24 49 erfragen. NVL NEUER VERBAND DER ORANIENBURGER CHAUSSÉE 51 13465 Berlin, Ruf 0 30/4 01 29 25 Fax 0 30/4 01 36 75

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FULDATAL E.V.

Beratungsstelle Gabriele Böhme
 Ort: Halle
 Straße: Lerchenfeldstraße 23
 Tel.: 0345-2 94 01 15
 email: Lohi-Verein.Fuldatal.e.V.halle@online.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger:
 Wir bieten Mitgliedern ganzjährig Hilfe in **Steuersachen** bei ausschließlich Einkünften aus **nichtselbständiger Arbeit**. Auch bei **Vermietungs- und Kapitaleinkünften** nach Abschnitt X EStG, der **Eigenheimzulage** und **§§ 3 und 4 Investitionszulagengesetz 1999** beraten wir Sie.

Kürzung der Pendlerpauschale verfassungswidrig?

Ein Lohnsteuerhilfeverein erstritt ein erstes Urteil zugunsten der Arbeitnehmer. Das Niedersächsische Finanzgericht hält die Kürzung der Pendlerpauschale ab dem Jahr 2007 für verfassungswidrig. Mit Vorlagebeschluss vom 27.02.2007 - Az. 8 K 549/06 hat es dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe den Rechtsstreit jetzt zur Entscheidung vorgelegt.

Mit dem Steueränderungsgesetz 2007 verfolgt der Gesetzgeber das Ziel der Einführung des so genannten Werkortprinzips. Danach sind Fahrten zum Arbeitsplatz der Privatsphäre zugeordnet. Die Arbeitsphäre beginnt erst mit betreten des Arbeitsplatzes. Aufwendungen für Fahrten zum Arbeitsplatz sind folglich keine Werbungskosten mehr. Lediglich in Härtefällen können diese Aufwendungen ab dem 21. Kilometer wie Werbungskosten abgezogen werden.

Da diese neue gesetzliche Regelung gegen das allgemeine Gleichbehandlungsgebot verstößt und somit für verfassungswidrig gehalten wird, wurde vor dem Niedersächsischen Finanzgericht dagegen geklagt und diese Auffassung dort bestätigt.

Gegenstand des entschiedenen Verfahrens ist die teilweise Ablehnung des Antrags auf Lohnsteuerermäßigung berufstätiger Eheleute. Jeder von ihnen pendelt in entgegengesetzter Richtung 41 km bzw. 54 km zur Arbeit. Sie beantragten daher die Eintragung eines Freibetrags auf der Lohnsteuerkarte 2007 unter Berücksichtigung der gesamten Entfernung. Das Finanzamt gewährte nur einen gekürzten Freibetrag und ließ sowohl bei der Ehefrau als auch beim Ehemann die Fahrtkosten für die ersten 20 km unberücksichtigt. Die Kürzung der Aufwendungen für Fahrtkosten, so die Niedersächsischen Finanzrichter, verstößt gegen das im Einkommensteuerrecht geltende Prinzip der Besteuerung nach der finanziellen Leistungsfähigkeit und der gerechten Lastenverteilung. Der Gesetzgeber habe bei der Ausgestaltung der Steuer-gesetze zwar einen weiten Entsch-

eidungsspielraum, diesen habe er aber mit der beabsichtigten Einführung des Werkortprinzips und Kürzung der Pendlerpauschale überschritten. Bei den Aufwendungen für Fahrten zum Arbeitsplatz handele es sich nicht um freie, sondern um zwangsläufige Aufwendungen, ohne die Arbeitnehmer kein Einkommen erzielen könnten. Es sei nicht anzunehmen, dass alle Arbeitnehmer am Wohnort Beschäftigung finden. Besteuert werden dürfe aber lediglich das Einkommen, das nach Abzug der beruflichen Aufwendungen verbleibt. Nur dann sei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Steuererfreistung des Existenzminimums des einzelnen Arbeitnehmers und seiner unterhaltsberechtigten Familie hinreichend beachtet. Der Fahrtkostenaufwand müsse sich daher steuermindernd auswirken.

Zugleich habe der Gesetzgeber, so die Richter weiter, im vorliegenden Verfahren in die freie Entscheidung von Ehegatten über ihre getroffene Aufgabenverteilung eingegriffen, schließlich erstünde in einer Doppelverdienstsreihe zwangsläufiger Fahraufwand. Die gesetzliche Neuregelung verstöße gegen den sich aus Art. 6 GG ergebenden Schutz von Ehe und Familie. Der Steuer-gesetzgeber dürfe auf Eheleute, wie im entschiedenen Fall bei der Wahl des Wohnorts bzw. Arbeitsorts keinen so maßgeblichen Einfluss ausüben. Diese Ungleichbehandlung sah das Gericht auch nicht durch besondere Gründe gerechtfertigt. Jedenfalls reiche die gegebene Begründung des Gesetzgebers nicht aus. Stattdessen hoben die Richter hervor, dass für den Gesetzgeber fiskalische Gründe im Vordergrund standen. Mit der Einsparung von ca. 2,5 Mrd. Euro bei 15 Millionen Pendlern könnten diese Einschnitte aber sachlich nicht begründet werden. Nun hat das Bundesverfassungsgericht das letzte Wort. Möchten Sie mehr hierzu wissen? Fragen Sie uns, wir informieren Sie gerne. Ihr Lohnsteuerhilfeverein „Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.“ www.vlh.de

Steuerwissen ist Geld!

Wir erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstellen:
 Patricia Ehrhardt Nordstr. 28, 06120 Halle Tel: 0345/6802139 patricia.ehrhardt@vlh.de
 Viola Weidemann Im Hof 3, 06179 Eltendorf Tel: 034601-23748 Viola.Weidemann@vlh.de
 Barbara Mark Hauptstr. 55, 06258 Schkopau Tel: 0345/7821325 Barbara.Mark@vlh.de
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

3-Zimmer-Wohnungen

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle (Saale), Blankenburger Weg 2 Erdgeschoss, 54,78 m², Gefliestes Bad mit Wanne, Keller, sofort bezugsfertig, Mierte: 238,91 € + NK, Frau Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 6734243

* **3-Raumwohnung** mit Balkon, 06122 Halle (Saale), Hallorenstraße 25, Erdgeschoss, 57,30 m², Gefliestes Bad mit Wanne, Balkon, ruhige Wohnlage, Mierte: 253,79 € + NK, Frau Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 6734243

* **3-Raumwohnung** mit Balkon, 06122 Halle (Saale), Myrtenweg 6, 4. OG, 59,09 m², gefliestes Bad mit Wanne, großen Balkon, grüne und ruhige Wohnlage, Mierte: 293,66 € + NK, Frau Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 6734243

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Brucknerstr. 14, renovierungsbedürftig, 1. Obergeschoss, 67,46 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 330,21 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; Personenaufzug, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, PKW-Stellplatz

anmietbar, ab 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **3 Zimmer**, 06128 Halle/Str.d. Befreiung, ca. 60 m², saniert, EG, Küche und Bad mit Fenster, fast am Pestalozzipark, ruhiger Innenhof, 280 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **3 Zimmer**, 06128 Halle/Wohnpark Elsteraue, ca. 57 m², saniert, 1. OG, familienfreundliches Wohngebiet. Nutzen Sie unseren Besichtigungstag am 25.09., 15 - 16 Uhr im Riedweg 9 Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Am Rosengarten, 57 m², Balkon, ab IV. OG, ab 158 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - ☎ 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Alte Heerstraße, 57 m², Balkon, ab IV. OG, ab 180 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - ☎ 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Erich-Kästner-Straße, 58 m², Balkon, ab IV. OG, PKW-Stellplätze vorhanden, ab 183 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - ☎ 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

4-Zimmer-Wohnungen

* **4-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Beyschlagstr. 14, 2. Obergeschoss, 107 qm, Keller, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 473,95 EUR zzgl. NK, Iris Krasko, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

* **4 Zimmer**, 06132 Halle, EG, funktionale Wohnung in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie in Halle/Hanoier Straße zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* **4 Zimmer**, 06120 Halle-Lindenweg 11, saniert, 83 m², Wohnküche m. Fenster, Südbalkon, V. OG, alles sep. Zimmer, PKW-Stellplätze vorhanden, 340 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - ☎ 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

* **4 Zimmer**, 06110 Halle, funktionale Wohnung in City-Lage, ca. 70 m², Lift, hausmeisterbetreut, in Halle-Voßstraße zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; ca. 100 m², V. OG, Südbalkon, nur Anliegerverkehr, PKW-Stellplatz für 7,50 € anmietbar, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

Schmiedereise Zäune und Tore
 Individuelle Ausführungen und Farben
Angebote sofort und kostenlos!
 Union Vertriebs GmbH
 Kleezener Str. 10, 06386 Miehle
 Mobil: 0172/5301414
 Fax: 034973/21294

Kaufobjekte

Mit Denkmalabschreibung für die halbe Miete kaufen

2 Eigentumswohnungen und 3 Häuser in Halle-Kröllwitz suchen neue Eigentümer für das besondere Ambiente. Aufgearbeitete Klinkerfassade mit Sichtmauerwerk, freier Blick von Ihrer neuen Terrasse ins Grüne, extravagante Galerie mit Leselounge, edle Badausstattungen von z.B. Jette Joop & Philippe Stark und weitere schöne Details.
 Haus 1: 132 m² Wfl., KP: 212.000 €
 Haus 2: 177 m² Wfl., KP: 274.600 €
 Haus 3: 183 m² Wfl., KP: 283.000 €
 Wohnung 1: 82 m² Wfl., KP: 142.000 €
 Wohnung 2: 135 m² Wfl./KP: 215.700 € (3-5 Zimmer, Grundstück, Terrasse, Galerie, Stellplatz, Gäste-WC, alle Objekte zzgl. 2,95 % Courtage + MwSt.)

Weitere Immobilien unter www.kroellwitz-immobilien.de
 Kröllwitz Immobilien & Finanzplanung e.K.
 Talstraße 10, 06120 Halle (Saale)
 Ansprechpartner: Herr Obert
 Tel.: 0345-681003

Schon gehört - Die Wohnung des Monats

Hier sind Sie zu Hause

BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

In Halle - Neustadt:
 3 RW, 57,30 m², Balkon, gefliestes Bad mit Badewanne, Aufzug, ruhige und grüne Wohnlage, Ernst-Abbe-Straße 16, Mierte: 242,35 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243

In Halle - Altstadt:
 2 RW, 63,00 m², gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Wohnlage im Stadtbezirk Nord, Frohe Zukunft, Leibnizstraße 18, Mierte: 313,35 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 1361229

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale)
 Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de · wohnen@bauverein-halle-leuna.de

LEUWO mbH
 Lützenser Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
 Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
 www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:	EG/rechts,	3 RWE	51,20 m²
- Dieselstr. 134,	EG/rechts,	2 RWE	47,90 m²
- Max-Reger-Str. 22,	DG/rechts,	2 RWE	59,22 m²
- Türkstr. 34,			

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Schöne 2-Zi.-ETW, Halle, Geiststraße, zu verk. VK 62.000,- €
 Tel. 0172-9566570

Ein- & Zweifamilienhäuser im Saalekreis und in Halle
www.immoHAL.de
 Beratungszentrum „Am Leipziger Turm“ ☎ 0345-520490

Dieses Jahr zahl ich keine Miete mehr!

Neumieter zahlen bei Abschluss eines Mietvertrages bis zum 31. 12. 2008 keine Kaltmiete!!!

Studenten, aufgepasst!
 WG-Zimmer ab 185,00 € inkl. NK in der Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße 7

geräumige 4-RWE
 ca. 133 m² saniert, renoviert, Liebenauer-Str. 111, mit Balkon Mierte: 532,00 € zuzügl. NK

2-RWE
 ca. 51 m², saniert, renoviert, Caspar-David-Friedrich-Straße 14, mit Balkon Mierte: 245,00 € zuzügl. NK

2-RWE
 ca. 50 m², saniert, renoviert Julius-Kühn-Straße 1 Mierte: 255,00 € zuzügl. NK

3-RWE
 ca. 58 m², saniert, Werrastraße 16 - 20, Wipperweg 14 - 18, mit Balkon Mierte: 261,00 € zuzügl. NK

3-RWE
 ca. 57 m² saniert, renoviert, Ernst-Hermann-Meyer-Straße 2 - 12, mit Balkon Mierte: 257,00 € zuzügl. NK

Informationen und Besichtigungen sowie weitere Wohnungsangebote (auch für Altstadt) im Vermietungsbüro, E.-Grieg-Weg 15, 06124 Halle, Fr. Schlegel
 Tel. 0345/68569133
vermietung.halle@wvbcenturia.de
www.wvbcenturia.de

6. Merseburger Hausbaumesse
 am Sonntag, 28.9.2008, 10 - 16 Uhr
Eintritt frei!
 im Ständehaus zu Merseburg
 Informationen unter ☎ 0 34 61/81 38 37

Radde Immobilien
 Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Suchen
 im Stadtgebiet von Halle u. Randlagen sanierte und sanierte
 • Mehrfamilienhäuser
 • Ein- u. Zweifamilienhäuser sowie Grundstücke und Wohnungen zur Vermietung
 ☎ 0345 / 52 16 98-0
 Wittekindstr. 26, 06114 Halle
www.radde-immobilien.de